

**8. Rechenschaftsbericht
des Netzwerkes Hochschuldidaktische Wei-
terbildung Nordrhein-Westfalen
hdw nrw**

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

**Bericht für den Lenkungsrat und die Landesrektorenkonferenz der Hoch-
schulen für Angewandte Wissenschaften des Landes NRW**

vorgelegt im März 2020

Inhalt

1. Kurzfassung	3
2. Das Netzwerk h d w nrw	4
2.1 Ziele und Aufgaben	5
2.2 Kooperationsvereinbarungen	5
2.3 Organisation.....	5
2.3.1 Der Lenkungsrat.....	5
2.3.2 Der Mentorenkreis	6
2.3.3 Die Geschäftsstelle.....	7
3. Die Weiterbildungsangebote des Netzwerks 2019	9
3.1 Workshop-Angebote.....	12
3.1.1 Offene Workshops	14
3.1.2 Inhouse-Workshops	21
3.2 Beratungen und Coachingangebote	27
3.3 Fachdidaktische Arbeitskreise	29
3.3.1 Arbeitskreis Physik in den Ingenieurwissenschaften.....	29
3.3.2 Arbeitskreis Kompetenzentwicklung.....	29
3.3.3 Arbeitskreis Tutorenqualifikation.....	29
3.3.4 Arbeitskreis Informatik	29
3.3.5 Arbeitskreis Ingenieurmathematik.....	30
3.3.6 Arbeitskreis Quantitative Methoden in den Wirtschaftswissenschaften	30
3.4 Forum Hochschullehre	31
3.5 Lernportal Lehridee mit Lernplattform ILIAS	31
3.6 Zertifikatsprogramm.....	32
3.6.1 Die Zertifikate Professionelle Hochschullehre I und II	32
3.6.2 Die Zertifikate Hochschuldidaktische Workshop-Leitung HDWL und HDWL-B	33
4. Die Arbeit des Mentor*innenkreises	34
4.1 Der Mentor*innenkreis als zweite Säule des Netzwerks h d w nrw	34
4.1.1 Zweck und Selbstverständnis	34
4.1.2 Ziele und Aufgaben.....	34
4.2. Aktivitäten im Jahr 2019	35
4.2.1 Service Learning und Lehrveranstaltungsbewertung.....	35
4.2.2 Aufgaben und Arbeitseinsatz der Mentor*innen	35
4.2.3 Scholarship of Teaching and Learning (SoTL).....	36
4.2.4 Wahl des Sprechers/der Sprecherin.....	36
4.3 Weiterentwicklung des Netzwerks.....	36

4.4 Programmplanung 2020	36
5. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	37
5.1 Evaluation der Weiterbildungsangebote.....	37
5.2 Gestaltung des Programmplanungsprozesses.....	39
5.3 Die Didaktischen Grundprinzipien.....	39
5.4 Der jährliche Trainertag.....	39
5.5 Die Coaching-Richtlinien	40
5.6 Der jährliche Coachingtag.....	40
5.7 Das Zertifikatsprogramm.....	40
5.8 Projekt Kompetenzentwicklung	41
6. Ausblick und Weiterentwicklung	42
Glossar.....	43
Anhang	45
I. Mitgliedshochschulen.....	45
II. Stellensituation der Geschäftsstelle im Jahr 2019	45
III. Beteiligung des Netzwerks hdw nrw an Tagungen	46
IV. Kontakte zu anderen Einrichtungen	46
V. Veröffentlichungen (Auswahl)	47
VI. Evaluationsbogen für die Teilnehmenden der Workshops	48
VII. Evaluationsbogen für die Referentinnen und Referenten	50
VIII. Evaluationsbogen für eine Coaching-Maßnahme	52
IX. Zertifikationsprogramm.....	53
X. Didaktische Grundprinzipien des Netzwerks hdw nrw.....	57
XI. Coaching-Richtlinien des Netzwerks hdw nrw.....	62
XII. Quellenverzeichnis	67
Impressum.....	68

1. Kurzfassung

Am 10. April 2019 hat das Netzwerk hdw nrw sein 20-jähriges Bestehen an der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach im Rahmen des 6. Forums Hochschullehre unter dem Titel „Auf den Punkt gebracht: Hochschullehre heute!“ gefeiert.

Das Projekt „Qualitätsentwicklung des Netzwerks hdw nrw“ wurde mit drei Workshops zur zukünftigen Ausrichtung des Netzwerks unter Beteiligung unterschiedlicher Akteure und durch die CHE Consult Berlin begleitet und moderiert. Es folgt ein weiterer Workshop im März 2020. Anschließend sollen die Empfehlungen aus dem Projekt im Netzwerk umgesetzt werden.

Im Antragsverfahren der Digitalen Hochschule NRW (DH NRW) ist das Netzwerk gemeinsam mit dem Netzwerk der Universitäten aktiv. Über den Antrag „HD@DH.NRW – Hochschuldidaktik im digitalen Zeitalter“ wird voraussichtlich im Frühjahr 2020 entschieden.

Das Treffen und die Zusammenarbeit der beiden hochschuldidaktischen Netzwerke in Nordrhein-Westfalen wird weiter ausgebaut. Nach dem 4. Treffen ist eine gemeinsame Sitzung auf der Jahrestagung 2020 der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik in Berlin geplant.

Im Jahr 2019 hat sich die Personalsituation der Geschäftsstelle verbessert: Es gibt einen Qualitätsmanager für das Projekt QM im Netzwerk und eine Mitarbeiterin für die Koordination der Veranstaltungen und der Lernplattform des Netzwerks.

2. Das Netzwerk hdw nrw

Das Netzwerk hdw nrw wurde 1998 gemeinsam von den Fachhochschulen des Landes und dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung NRW ins Leben gerufen und hat seine Arbeit 1999 aufgenommen. Am 8. Oktober 2009 feierte das Netzwerk sein zehnjähriges Bestehen und 2019 sein 20-jähriges Jubiläum. Es ist somit das älteste rein hochschuldidaktische Netzwerk in Deutschland.

Seit 2009 durch einen Kooperationsvertrag gesichert, ist das Netzwerk hdw nrw eine gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der beteiligten 20 Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) des Landes NRW mit einer Geschäftsstelle an der Fachhochschule Bielefeld, zu der bis Ende 2018 eine Außenstelle an der Fachhochschule Aachen gehörte. Das Netzwerk hdw nrw baut auf den zwei Säulen Geschäftsstelle und Mentorenkreis auf, was im neuen Kooperationsvertrag von 2015 festgeschrieben wurde. Die Geschäftsstelle ist für alle rechtlichen, finanziellen, planerischen und weiteren Aktivitäten in Abstimmung mit dem Lenkungsrat zuständig. Der Mentorenkreis arbeitet an hochschuldidaktischen Themen und ist für die Geschäftsstelle und für die jeweilige eigene Hochschule ein wichtiger Akteur der Netzwerkarbeit.

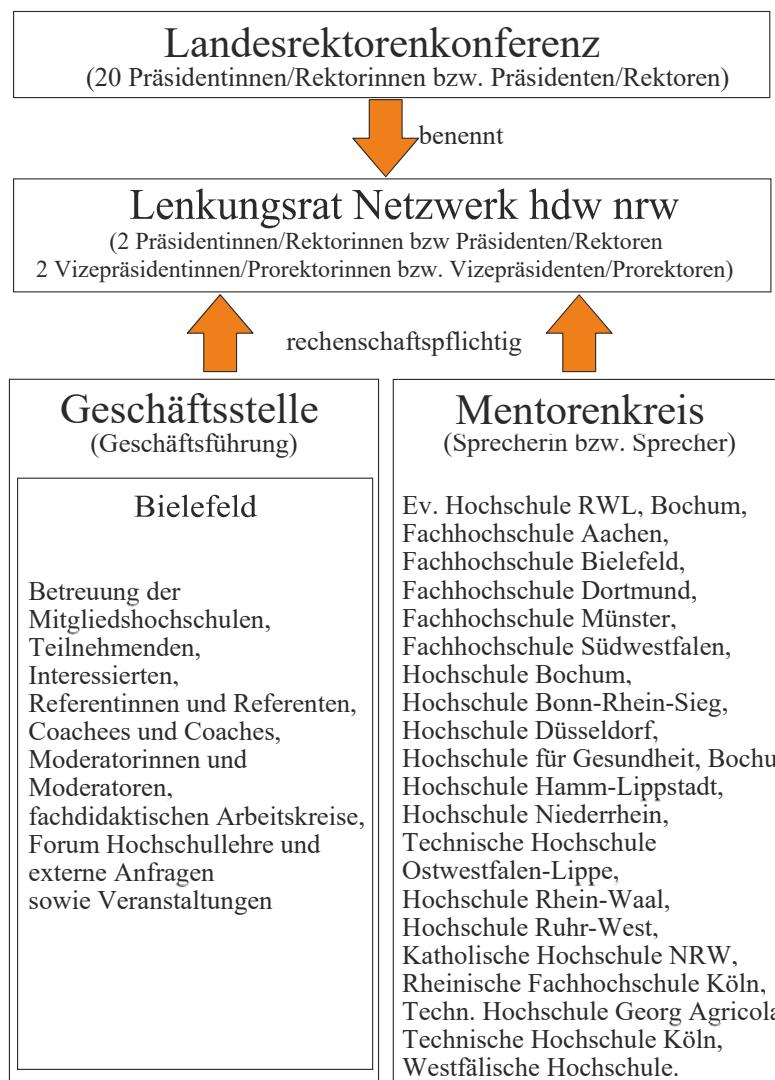


Abbildung 1: Struktur des Netzwerkes 2019

2.1 Ziele und Aufgaben

Die Ziele des Netzwerks hdw nrw sind die hochschuldidaktische Weiterbildung und Qualifizierung von Lehrenden, das Coaching und die Beratung neuberufener Professorinnen und Professoren sowie die Initiierung und Anregung von Qualitätsmaßnahmen in Studium und Lehre. Die Zielgruppen der Qualifizierung stellen Professorinnen und Professoren, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lehrbeauftragte, Promovenden sowie Tutorinnen und Tutoren dar. Die Aufgaben des Netzwerks hdw nrw umfassen die Konzeption, Koordination, Durchführung und Evaluation eines an aktuellen Forschungsergebnissen der Hochschuldidaktik orientierten sowie an dem von den Mentorinnen und Mentoren genannten Bedarf ausgerichteten Weiterbildungsangebots.

2.2 Kooperationsvereinbarungen

Am 14. März 2009 wurde zwischen den beteiligten Mitgliedshochschulen und dem Netzwerk hdw nrw erstmalig ein Kooperationsvertrag geschlossen, der eine neue Rechtsform und die sich daraus ergebende neue Struktur sowie die Aufgaben der im Netzwerk beteiligten Mitglieder und Akteure festlegt. Eine neue Kooperationsvereinbarung, die der aktuellen Situation gerecht wird, wurde Ende 2014 der Landesrektorenkonferenz (LRK) vorgelegt und im Januar 2015 von den in der LRK vertretenen Mitgliedshochschulen unterzeichnet. Sie ist sofort in Kraft getreten. Die Neufassung bestätigt das Netzwerk hdw nrw als ständige wissenschaftliche Einrichtung und bekräftigt das Zwei-Säulen-Modell von Mentorenkreis und Geschäftsstelle.

2.3 Organisation

Zur Organisation des Netzwerks hdw nrw zählen der Lenkungsrat, die Geschäftsstelle sowie die Mentorinnen und Mentoren (Mentorenkreis). Diese Form der Organisation gewährleistet eine zeitnahe Kommunikation zwischen Lenkungsrat, Geschäftsstelle und Mentorenkreis und generiert daraus ein teilnehmer- bzw. zielgruppenorientiertes sowie auf aktuellen Erkenntnissen der Forschung fundiertes Angebot.

2.3.1 Der Lenkungsrat

Zur Entscheidung das Netzwerk betreffender grundsätzlicher Angelegenheiten haben die Mitgliedshochschulen einen Lenkungsrat eingesetzt. Der Lenkungsrat ist zuständig für Entscheidungen in Haushaltsfragen, Beschlussfassungen über Konzepte, Programme, Entwicklungspläne und die Festlegung der Aufgaben der Geschäftsstelle. Der Lenkungsrat wird von der Landesrektorenkonferenz für eine vierjährige Amtszeit gewählt und trifft sich einmal halbjährlich. Die Aufgaben des Lenkungsrates sind im Kooperationsvertrag beschrieben; Details regelt eine Geschäftsordnung.

Dem Lenkungsrat gehören 2019 an:

- Frau Prof. Dr. Anne Friedrichs (Präsidentin der Hochschule für Gesundheit),
- Frau Prof. Dr. Sylvia Heuchemer (Stellvertretende Vorsitzende des Lenkungsrats und Vizepräsidentin für Lehre und Studium der TH Köln),
- Herr Prof. Dr. Josef Rosenkranz (Prorektor für Studium und Lehre der FH Aachen),
- Frau Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk (Vorsitzende des Lenkungsrats und Präsidentin der FH Bielefeld).

2.3.2 Der Mentorenkreis

Jedes Präsidium oder Rektorat der 20 Mitgliedshochschulen benennt eine Ansprechpartnerin bzw. einen Ansprechpartner für hochschuldidaktische Belange der eigenen Hochschule und zur Zusammenarbeit im Netzwerk hdw nrw als Mentorin bzw. Mentor. Die Mentorinnen und Mentoren tragen die Idee des hdw nrw in ihre Hochschule hinein, beraten Professorinnen und Professoren in hochschuldidaktischen Fragen und arbeiten im Mentorenkreis zusammen, um durch professionelle Diskussion sowie bedarfsgerechte Weiterentwicklung hochschul-didaktischer Aus- und Weiterbildungsangebote zur Verbesserung des Lernens der Studierenden, zur Sicherung der Qualität der Lehre und Entwicklung der Hochschulen beizutragen. Sie bilden neben der Geschäftsstelle die zweite Säule des Netzwerks und stehen dem Netzwerk als wichtige lokale Ansprechpartner zur Verfügung. Wesentliche Aufgaben der Mentorinnen und Mentoren sind im Kooperationsvertrag beschrieben. Details der Arbeit des Mentorenkreises regelt eine Geschäftsordnung. Der Mentorenkreis ist gegenüber dem Lenkungsrat rechenschaftspflichtig. Sprecher des Mentorenkreises ist Herr Prof. Dr. Frank Linde von der TH Köln, der stellvertretende Sprecher ist Herr Prof. Dr. Martin Hirsch von der FH Dortmund.

Dem Mentorenkreis gehörten im Jahr 2019 an:

- Prof. Dr. Dominic Becking Fachhochschule Bielefeld
 - Prof. Dr. Bernhard Breil Hochschule Niederrhein
(ab 2020 Prof. Dr. Regina Hahn)
 - Prof. Dr. Jürgen Vorloeper Hochschule Ruhr-West
 - Andrea Schröder Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
 - Prof. Dr. Thilo Hardt Fachhochschule Münster
 - Prof. Dr. Miriam Barnat Fachhochschule Aachen
 - Prof. Dr. Yvonne-Christin Bartel Hochschule Ostwestfalen-Lippe
(ab 2020 Prof. Dr. Andreas Welling)
 - Prof. Dr. Martin Hirsch Fachhochschule Dortmund
 - Prof. Dr. Katrin Janhsen Hochschule für Gesundheit, Bochum
(ab 2020 Prof. Dr. Renate Schramek)
 - Prof. Dr. Heike Kehlbeck Technische Hochschule Georg Agricola, Bochum
 - Prof. Dr. Alexandra Lehmann Evangelische Hochschule RWL, Bochum
 - Prof. Dr. Frank Linde Technische Hochschule Köln
 - Prof. Dr. Stefan Ludwigs Rheinische Fachhochschule, Köln
(ab 2020 Prof. Dr. Norbert Bongartz)
 - Prof. Dr. Beate Curdes Hochschule Bochum
 - Prof. Dr. Roland Reichardt Hochschule Düsseldorf
 - Prof. Dr. Thomas Heun Hochschule Rhein-Waal
 - Prof. Susanne Lengyel Hochschule Hamm-Lippstadt
 - Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe Fachhochschule Südwestfalen
 - Prof. Dr. Martin Klein Katholische Fachhochschule NW
(ab 2020 Prof. Dr. Michael Obermeier)
 - Prof. Dr. Franziska Traeger Westfälische Hochschule

2.3.3 Die Geschäftsstelle

Für das Netzwerk hdw nrw wurde mit Abschluss des ersten Kooperationsvertrages eine Geschäftsstelle in Bielefeld eingerichtet. Die Geschäftsstelle des Netzwerkes hdw nrw ist für die Koordination, Durchführung und Evaluation der hochschuldidaktischen Angebote zuständig. Sie bietet darüber hinaus Beratungen rund um das hdw-Angebot und zu hochschuldidaktischen Fragen an, vermittelt Coaches und Moderatorinnen und Moderatoren. Es besteht eine Rechenschaftspflicht gegenüber dem Lenkungsrat. Die FH Bielefeld ist Anstellungskörperschaft für das Personal der Geschäftsstelle und übernimmt auch die weitere Personalbewirtschaftung.

Organisation der Geschäftsstelle des Netzwerks hdw nrw im Jahr 2019 (Stand ab Juli 2019)

- Leitung: Prof. Dr. Tobina Brinker
- Buchhaltung/Verträge/Evaluation: Nicole Schettler
- Veranstaltungskoordination und Administration der Lernplattform: Daniela Weber
- Organisation und Workshop-Koordination: Ines Wiehage
- Qualitätsmanagement, Arbeitskreise und Jahresprogramm: Martin Wollschläger-Tigges, M.A.

2.4 Finanzierung des Netzwerks

Die Finanzierung des Netzwerks hdw nrw regelt der Beschluss der LRK vom 07.10.2010 (Ausnahme: 2 ½ Personalstellen). Danach wird im Januar eines jeden Jahres eine Vorauszahlung von jeder Mitgliedshochschule geleistet. 30 Prozent der Anzahl der Professorinnen und Professoren der Hochschule werden als Personen-Workshop-Tage (PWT) im Voraus bezahlt und die Fixkosten des Netzwerks entsprechend aufgeteilt. Die gesamten Fixkosten des Netzwerkes belaufen sich pro Jahr auf zirka 150.000 EUR. Im Herbst des Jahres erfolgt die Abrechnung der tatsächlich genutzten PWT und im Januar des darauffolgenden Jahres die Jahresabschlussrechnung.

Ein vorab berechneter Workshop-Tag kostete 2019 260 EUR. Darin enthalten waren die reinen Workshop-Kosten in Höhe von 160 EUR. Hinzu kam eine Fixkostenumlage in Höhe von 100 EUR. Jeder Personen-Workshop-Tag (PWT), der darüber hinaus von den Hochschulen genutzt wird, wird ohne diese Fixkostenpauschale berechnet und kostet dann 160 EUR (LRK-Beschluss vom 10.11.2016).

Ein Inhouse-Workshop bzw. ein Coaching- oder Beratungstag kostet für Mitgliedshochschulen pauschal 960 EUR. Zusatzkosten sind vorab mit der Geschäftsstelle abzustimmen und ggf. durch die anfragende Hochschule zu übernehmen.

Externe Hochschulen vergüten einen Inhouse-Workshop ab 2014 mit 1.600 EUR exklusive der Reise- und Übernachtungskosten der Referentinnen bzw. Referenten.

Externen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde 2019 ein Workshop-Tag mit 290 EUR (ab 3 Buchungen mit 270 EUR) berechnet; für externe Hochschulen, die mehr als 10 PWT im Jahr gebucht haben, wurden 250 EUR in Rechnung gestellt (laut LRK-Beschluss vom 14.11.2013).

Posten	SOLL-Kosten 2019	IST-Ausgaben		
		2017	2018	2019
Büromiete BI (AC bis 2018)	4.800,00 €	10.300,00 €	10.300,00 €	4.800,00 €
Dienstleistung FH BI	7.100,00 €	7.100,00 €	7.100,00 €	7.100,00 €
Reisekosten	7.000,00 €	8.271,60 €	5.820,67 €	9.435,82 €
Literatur	2.000,00 €	1.777,73 €	3.183,51 €	1.426,54 €
Personal	81.000,00 €	70.221,62 €	85.952,03 €	78.533,39 €
Netz/DV	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €
Büromaterial	5.000,00 €	6.162,33 €	4.744,41 €	4.263,27 €
Flyer/Poster	2.000,00 €	2.272,90 €	0,00 €	4.794,51 €
Forum (alle 2 Jahre)	4.000,00 €	0,00 €	0,00 €	4.400,00 €
Programmheft bis 2019	10.000,00 €	0,00 €	9.900,80 €	11.364,62 €
Programmflyer ab 2020	0,00 €	0,00 €	0,00 €	8.754,04 €
Projekt Digital (DH)	0,00 €	0,00 €	18.329,00 €	2.499,00 €
Arbeitskreise	4.000,00 €	2.000,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
Zertifikatsprogramm	16.400,00 €	11.000,00 €	15.000,00 €	15.800,00 €
Summe Fixkosten	146.800,00 €	126.606,18 €	170.330,42 €	163.171,19 €
Catering	58.240,00 €	31.611,46 €	29.129,76 €	37.057,38 €
Honorare	417.298,00 €	379.739,91 €	402.325,80 €	413.075,25 €
Gesamtausgaben	622.338,00 €	537.957,55 €	601.785,98 €	613.303,82 €

Tabelle 1: Übersicht der Ausgaben (SOLL-Kosten und IST-Ausgaben 2017 - 2019)

Flyer und weitere Werbematerialien – besonders für das 20jährige Jubiläum – wurden zwar 2018 konzipiert und gestaltet, aber erst Anfang 2019 gedruckt und bezahlt.

Das Programmheft 2019 wurde – ebenso wie das Programmheft 2018 – durch verschiedene fehlende Rückmeldungen und Verzögerungen im Herstellungsprozess erst im Jahr 2019 in einer Auflage von 8.000 Exemplaren gedruckt und versandt. Das Programmheft 2019 hat einen Umfang von 274 Seiten gegenüber dem Programmheft 2018 mit 230 Seiten.

Der neue Programmflyer für das Programm 2020 wurde in 2019 neu entworfen, gedruckt und versendet.

3. Die Weiterbildungsangebote des Netzwerks 2019

Um das Hauptziel des Netzwerks hdw nrw – die Verbesserung der Qualität der Hochschullehre an den Hochschulen des Landes NRW – zu erreichen, bietet das Netzwerk seit nunmehr 20 Jahren ein umfangreiches, regional breit gestreutes, bedarfsgerechtes und an aktuellen Forschungsergebnissen orientiertes Weiterbildungsprogramm an. Die Programmentwicklung des Netzwerks richtet sich zum einen nach den identifizierten Bedarfen aus der Abfrage der Mentorinnen und Mentoren der Mitgliedshochschulen, zum anderen nach aktuellen Forschungsergebnissen auf dem Gebiet der Hochschuldidaktik, der Lernpsychologie, der Erwachsenen- und Weiterbildung sowie der Nachbarwissenschaften. Das Programm umfasst dabei thematisch vielfältige Angebote für unterschiedliche Zielgruppen (Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Lehrbeauftragte, Tutorinnen und Tutoren, Promovenden).

Die folgende Übersicht der Personen-Workshop-Tage (PWT) (Abbildung 2) zeigt die Entwicklung bei der Gesamtnutzung des Weiterbildungsangebotes des hdw nrw. Ein signifikanter Anstieg im Rahmen der Nutzungszahlen ist seit 2011 zu vermerken. Im Jahr 2010 verzeichnete das Netzwerk 1.428 PWT, die bis 2016 auf 2.831 PWT anstiegen und sich auf einem Niveau von über 2.650 PWT in den letzten Jahren konsolidierten (2017: 2.659 PWT; 2018: 2.771 PWT (mit externen Teilnahmen). Schließlich wurde 2019 ein Wert von 2.750 PWT erreicht.

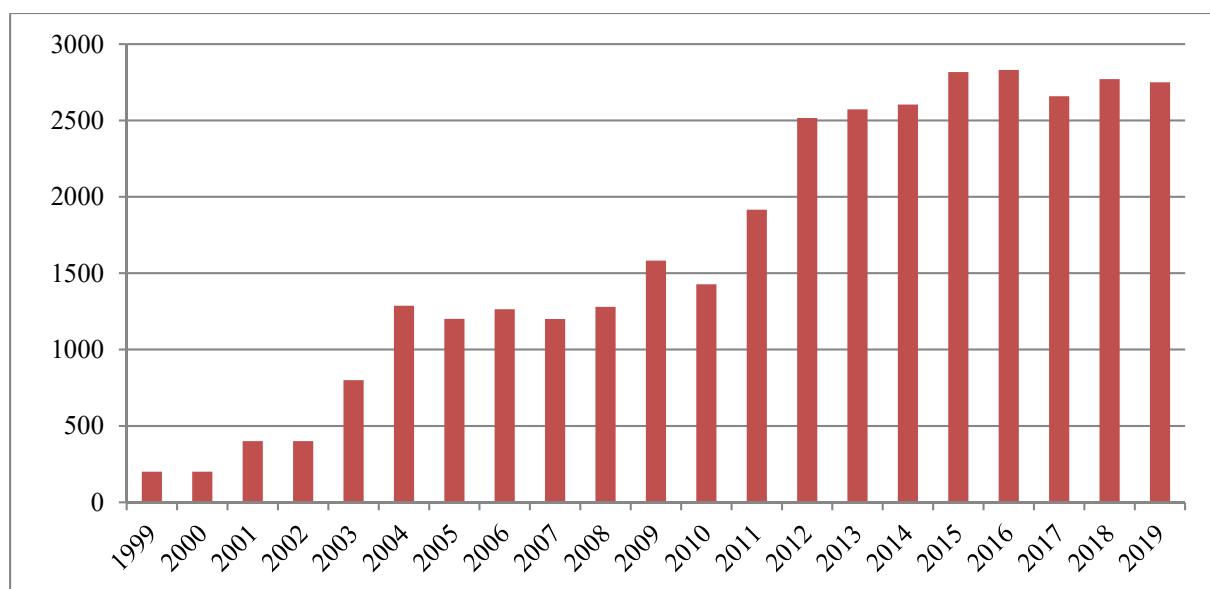


Abbildung 2: Entwicklung der Teilnahmezahlen in Personen-Workshop-Tagen (PWT) 1999-2019

Nachfolgend ist in der Tabelle 2 die Nutzung des Weiterbildungsangebotes für die einzelnen Mitgliedshochschulen aufgeführt. Fast alle Hochschulen haben – wie auch schon in den vergangenen Berichtsjahren – ein Vielfaches an PWT in Anspruch genommen, als sie bei der Vorauszahlung im Januar 2019 gebucht hatten.

Die aktuelle Statistik zur Auslastung des Netzwerks hdw nrw sowie die Anzahl der verschiedenen Stufen des Zertifikatsprogramms sind auf der Homepage des hdw nrw unter <https://www.hdw-nrw.de/berichte> einsehbar.

Mitgliedshochschule	Anzahl der an der HS beschäftigten Professorinnen und Professoren	Mit der Januar-Rechnung im Voraus bezahlte PWT *	Im Jahr 2019 tatsächlich genutzte PWT**	nachbezahlte PWT bzw. nicht genutzte PWT
FH Aachen	241	72	155,75	39
FH Bielefeld	220	66	303,5	115
HS Bochum	148	44	68	22
HS für Gesundheit	34	10	43,5	46
Ev. HS Bochum	56	17	33,75	3,75
TH Georg Agricola	35	11	21	6
HS Bonn-Rhein-Sieg	150	45	215	112
FH Dortmund	200	60	150	20
HS Düsseldorf	186	56	190	5
Westfälische Hochschule	190	57	53	-4
HS Hamm-Lippstadt	105	32	108	17
FH Südwestfalen	167	50	327	-56,5
HS Rhein-Waal	103	31	108	22
TH Köln	430	129	239	-57
Kath. HS NW	112	34	31	2
Rhein. FH, Köln	110	33	60	24
HS Niederrhein	245	74	129	62
TH Ostwestfalen-Lippe	175	53	35	-9
HS Ruhr West	91	27	187,25	26,25
FH Münster	260	78	206	-55
Summen	3.258	979	2.663,75	340,5

* Die Anzahl der vorab bezahlten PWT entspricht 30 Prozent der Professorenanzahl der Hochschule. Genutzte Inhouse-Workshops und Beratungen werden pauschal mit 6 PWT abgerechnet.

** Die Spalte enthält alle PWT; auch die der Inhouse-Workshops und Beratungen, die extra abgerechnet wurden.

Tabelle 2: Nutzung des Weiterbildungsangebotes nach Mitgliedshochschulen

Im Jahr 2019 wurden zu hochschuldidaktischen Veranstaltungen 2.750 Anmeldungen (PWT) verzeichnet (inkl. aller externen Teilnehmenden). In 156 Fällen blieben angemeldete Personen aufgrund von Krankheit oder dienstlichen Verpflichtungen der Veranstaltung fern; ohne Absage fehlten Teilnehmende bei 57 Workshop-Tagen; Absagen aus nicht-dienstlichen Gründen gab es 54 Mal. Die Kategorie „ohne Absage“ wurde 2019 in „Absage aus nicht-dienstlichen Gründen“ umbenannt und entsprechend gehandhabt, weil es vermehrt Absagen vor den Workshops gab, die nicht dienstlich waren. Die Absage- bzw. Abwesenheitsquote beträgt insgesamt 9,7 Prozent.

Übersicht über die Anmeldungen und Anwesende bei hdw nrw-Veranstaltungen	Anzahl in PWT 2019
Summe der Anmeldungen	2.756,25
Summe der Anwesenden	1.749
Abmeldung wegen Krankheit	53
Abmeldung wegen dienstlicher Verhinderung	103
Abwesend ohne vorherige Absage	126
Rückmeldung steht noch aus wegen fehlender Anwesenheitslisten	0

Tabelle 3: Übersicht über Anmeldungen und Absagen bei hdw-Veranstaltungen

Im Jahr 2019 hat das Netzwerk hdw nrw insgesamt 303 Weiterbildungen angeboten, wovon 233 Veranstaltungen realisiert wurden. Bei Workshops, die abgesagt werden mussten, waren entweder zu wenig Teilnehmende angemeldet oder die Referentinnen bzw. Referenten waren erkrankt bzw. wurde der Workshop auf ein für alle Beteiligten günstigeres Datum verschoben.

Die nachfolgenden Tabelle 4 und Tabelle 5 geben eine Übersicht über durchgeführte und abgesagte Veranstaltungen in den letzten Jahren:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
durchgeführte Veranstaltungen	210	237	216	215	226	220	239	233
abgesagte Veranstaltungen	32	41	57	55	44	45	44	70
Summe	242	278	273	270	270	265	283	303

Tabelle 4: Übersicht über die durchgeführten und abgesagten Veranstaltungen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Durchführungsquote	87%	81%	83%	80%	90%	87%	84%	77%
Absagequote	13%	19%	17%	20%	10%	13%	16%	23%

Tabelle 5: Durchführungs- und Absagequoten

Die Tabelle 4 sowie die folgende Abbildung 3 zeigen die Entwicklung der Workshop-Absagen bis 2019. Es wird grundsätzlich darauf geachtet, die Absagequote (Tabelle 5) niedrig zu halten.

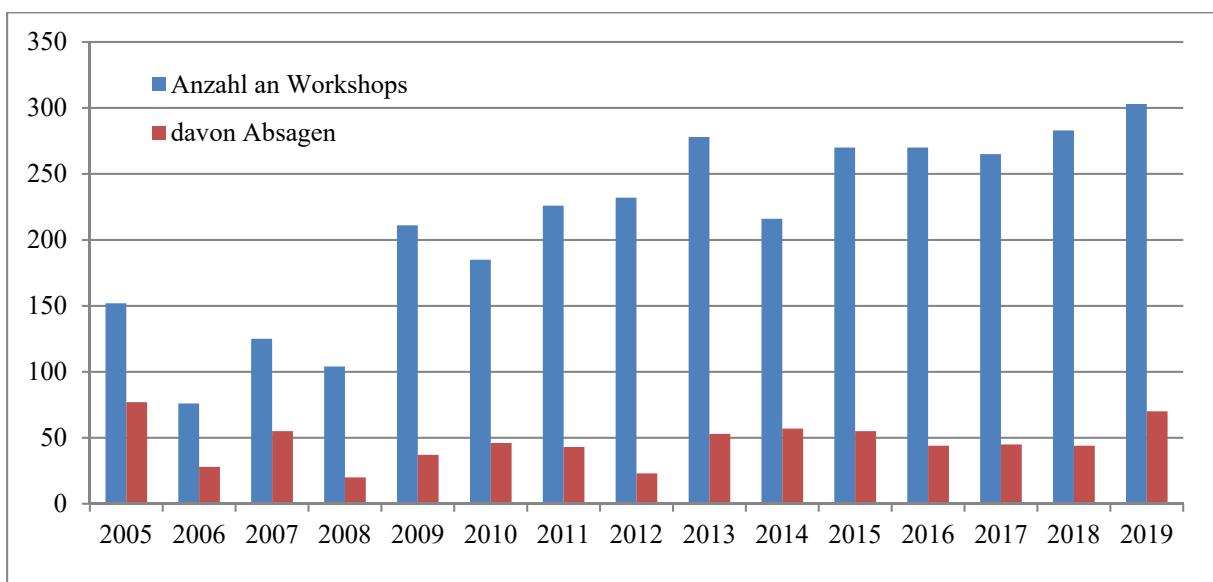


Abbildung 3: Übersicht über die Workshop-Anzahl und -Absagen

3.1 Workshop-Angebote

Das Workshop-Angebot des Netzwerkes hdw nrw gliedert sich in folgende neun Bereiche bzw. Kerngebiete des Hochschulalltags, wobei 2018 der Themenbereich DL – Digitale Lehre neu eingerichtet wurde und sich diese Angebote vorher im Bereich LS befanden:

- Basiskurse (BK)
- Lehren und Studieren (LS)
- Digitale Lehre (DL)
- Beraten und Coachen (BC)
- Prüfen und Bewerten (PB)
- Diversität und Heterogenität (DH)
- Entwickeln und Evaluieren (EE)
- Zertifikatsprogramm (ZP)
- Schlüsselkompetenzen (SL)

Zugeordnet zu diesen Kategorien gibt es Weiterbildungsangebote, die sich speziell an neubefeuerte Professorinnen und Professoren richten und für Einsteiger in der Lehre an HAWs konzipiert sind (z.B. Workshop „Seminar Hochschullehre“). Die meisten Themen beziehen sich direkt auf die Gestaltung von Lehrveranstaltungen (z.B. Workshop „Lehre lernförderlich und lebendig gestalten“), aber auch Angebote, die Innovationen, neue Projekte und Vorhaben in Studiengängen bzw. Fachbereichen aufgreifen, sich mit neuen Prüfungsformen befassen und Themen, die der persönlichen Weiterentwicklung der Lehrenden dienen (z.B. Workshop „Stimmbildung“). Die Angebote werden in der Regel als offene Workshops angeboten, können aber auch als sogenannte Inhouse-Workshops initiiert werden (siehe 3.1.1 und 3.1.2).

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Workshops aus dem Programm	83	95	111	109	115	125	133	124
Inhouse-Workshops	63	95	88	89	93	71	77	80
Beratungen	39	35	17	17	18	24	26	26
Summe	185	225	216	215	226	220	236	230

Tabelle 6: Übersicht über die insgesamt durchgeführten Veranstaltungen (ohne HB)

	Anzahl der Workshop-Angebote							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Basiskurse (BK)	31	29	39	31	49	38	40	32
Lehren und Studieren (LS)	71	102	93	87	85	66	57	67
Digitale Lehre (DL)							16	26
Beraten und Coachen (BC)	10	16	26	26	22	28	32	32
Prüfen und Bewerten (PB)	9	6	5	11	11	7	9	8
Diversität und Heterogenität (DH)					8	7	10	12
Entwickeln und Evaluieren (EE)	19	15	17	20	29	31	26	13
Zertifikatsprogramm (ZP)						3	7	8
Schlüsselkompetenzen für Lehrende (SL)	32	34	31	40	44	34	37	30

Tabelle 7: Entwicklung der Workshop-Zahlen – aufgeteilt nach den Programmbereichen ohne HB

Im Jahr 2019 hat das Netzwerk hdw nrw insgesamt 233 Workshops durchgeführt, davon 80 Workshops als Inhouse-Angebot. Insgesamt 70 Workshops mussten abgesagt werden, 21 Angebote wurden im Jahresverlauf zusätzlich initiiert.

Basiskurse (BK): Der Bereich bietet zielgruppenspezifische Einführungskurse: für neuberufene Professorinnen und Professoren das 5-tägige „Seminar Hochschullehre“, für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben den 3-tägigen Kurs „Lehren und Lernen“ und für Lehrbeauftragte ebenfalls 3-tägige Angebote, aber einzeln buchbar, durchgeführt werden.

Lehren und Studieren (LS): Lehren und Studieren umfasst ein- bis zweitägige Workshops über Methoden, neue Ansätze zum Lehren und Lernen, zur Mediendidaktik sowie fachspezifische Ansätze.

Digitale Lehre (DL): Der Bereich wurde 2018 neu geschaffen und enthält alle Angebote zur digitalen Lehre, die zuvor im Bereich Lehren und Studieren mit zu finden waren.

Beraten und Coachen (BC): Dieser Bereich enthält eintägige Angebote zur Beratung und zum Lerncoaching, von der effektiven Sprechstundengestaltung bis zur 10-tägigen Weiterbildung zum Lerncoach.

Prüfen und Bewerten (PB): Prüfen und Bewerten bietet Weiterbildung für alle Prüfungsformen an, von einzelnen Leistungen über Abschlussarbeiten bis zum kompetenzorientierten Prüfen.

Diversität und Heterogenität (DH): Diversität und Heterogenität ist ein neuer Themenbereich seit 2016. Bisher waren diese Angebote im Bereich Lehren und Studieren zu finden.

Entwickeln und Evaluieren (EE): Entwickeln und Evaluieren bietet für Fortgeschrittene Workshops an, in denen Fragen zur Evaluation, zur Curriculumgestaltung, zum Konfliktmanagement etc. bearbeitet werden.

Zertifikatsprogramm (ZP): In der zweitägigen Kick-off-Veranstaltung lernen sich die Teilnehmenden kennen, bilden Lerntteams, stimmen die gegenseitigen Hospitationen ab, werden in die Lernplattform ILIAS und in die Bearbeitung der Lernbriefe eingeführt und vereinbaren die beiden weiteren Termine: den mittleren Reflexionstag und den Abschlussstag nach einem Jahr für das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre I“ im Umfang von 120 AE (Arbeitseinheiten). Für das Zertifikat II sind 2 Präsenztage geplant, in denen weiter reflektiert wird und im Mittelpunkt das Entwickeln des eigenen Lehrportfolios steht.

Schlüsselkompetenzen für Lehrende (SL): Der Bereich bietet Fortbildung an, diemittelbar Einfluss auf die Lehre haben, wie z.B. Stimm- und Rhetoriktraining, Moderation von Besprechungen, Softwaretraining und Selbst-management.

Hochschuldidaktische Börse (HB): In der Hochschuldidaktischen Börse sind Angebote aufgeführt, die zu verschiedenen Themenbereichen durch einzelne Mitgliedshochschulen angeboten werden und zu einem festgelegten Anteil Teilnehmerplätze für andere Netzwerkhochschulen zur Verfügung stellen.

	BK	LS	DL	BC	PB	DH	EE	ZP	SL	HB*	Summen
geplant	37	99	28	34	10	16	21	8	45	5	303
abgesagt	5	32	2	2	2	4	8	0	15	0	70
stattgefunden	32	67	26	32	8	12	13	8	30	5	233

* HB-Workshops werden von der veranstaltenden Hochschule hauptverantwortlich betreut, HB ist ein organisatorischer Bereich, während die Bereiche BK bis SL thematisch gegliedert sind.

Tabelle 8: Workshop-Angebot gesamt nach den Programmbereichen

3.1.1 Offene Workshops

Offene Workshops sind im Jahresprogramm aufgeführt oder können zusätzlich zum regulären Angebot initiiert werden. Zusätzliche Workshops werden nach Bedarf organisiert, z.B. zu aktuellen Themen oder bei überbuchten Workshops, um den Personen auf der Warteliste ebenfalls eine Teilnahme am gewünschten Thema zu ermöglichen. Zusätzliche Workshops werden über eine Rundmail an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie an die Mentorinnen und Mentoren bekannt gemacht.

	BK	LS	DL	BC	PB	DH	EE	ZP	SL	HB	Summen
geplant	25	62	17	7	8	12	9	8	41	5	194
abgesagt	5	32	2	2	2	4	8	0	15	0	70
stattgefunden	20	30	15	5	6	8	1	8	26	5	124

Tabelle 9: Offene Workshops nach den Programmbereichen

	2017			2018			2019		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Seminar Hochschullehre (für Professorinnen und Professoren)*	Bielefeld, Aachen, Dortmund, Düsseldorf, Mülheim, St. Augustin, Lippstadt, Bochum	6	Je 5 bis 10	Hagen, Krefeld, Bielefeld, Hamm, Mülheim, Recklinghausen	6	Je 10-12	Mülheim, Bielefeld, Düsseldorf, Hagen	6	Je 10
Follow-up	Dortmund, Düsseldorf	2	Je 6 bis 10	Düsseldorf, Mülheim, Dortmund, Recklinghausen	6	Je 8-11	Dortmund, Recklinghausen, Mülheim, Düsseldorf	4	Je 7 - 13
Absagen Seminar Hochschullehre	Bielefeld, Krefeld, Recklinghausen, Lemgo	4		Aachen	1		Kamp-Lintfort	1	
Lehren und Lernen für Wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben	Bielefeld, Krefeld, Dortmund, St. Augustin, Bochum	9	Je 6 bis 12	Bochum, Bielefeld, Krefeld, St. Augustin, Rheinbach	10	Je 9-13	Düsseldorf, Mülheim, Bielefeld	3	Je 8 - 13
Absagen für Lehren und Lernen							Kamp-Lintfort, St. Augustin	2	
Lehren und Lernen für Lehrbeauftragte	Bielefeld, Düsseldorf	2	Je 6 bis 12	Rheinbach	1	11	Aachen, Münster, Bielefeld, Dortmund	4	Je 6 – 13

*Hier sind nur die „Seminar-Hochschule“-Workshops berücksichtigt, die 2019 begonnen haben

Tabelle 10: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich „Basiskurse“

	2017			2018			2019		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Wirtschaftsdidaktik	Dortmund	2	Je 6 bis 10	Köln	2	Je 10-11			
Absagen für Wirtschaftsdidaktik	Bielefeld	1					St. Augustin	2	
Didaktik in MINT-Fächern	Aachen	1	12	Bielefeld	2	Je 7-11			
Absagen für Didaktik in MINT-Fächern	Recklinghausen	1					Bielefeld, Rheinbach	2	
Aktivierende Lehre	Bielefeld, Köln, Krefeld, Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Münster, Mülheim, St. Augustin	11	Je 6 bis 10	Bielefeld, Münster, Mönchengladbach, Mülheim, Bochum	9	Je 6-11	Dortmund, Krefeld, St. Augustin, Mülheim, Münster	6	Je 8 - 12
Absagen für aktivierende Lehre	Krefeld, Bochum	2		Recklinghausen, Bielefeld	4		Bochum, Bielefeld, Krefeld, Recklinghausen	9	
Methoden	Bielefeld, Krefeld, Recklinghausen, Dortmund, Bochum	7	Je 6 bis 12	Bielefeld, Recklinghausen, St. Augustin	8	Je 8-12	Krefeld, Bielefeld, Münster, St. Augustin, Recklinghausen, Dortmund, Mülheim	8	Je 8 - 13
Absagen für Methoden	Bielefeld	1					Bielefeld, Recklinghausen, St. Augustin, Mülheim, Bochum,	16	
Gehirngerechtes Lernen	Krefeld, Kamp-Lintfort	2	Je 6 bis 10	Bielefeld, Aachen, Mönchengladbach	6	Je 8-11	Köln, Bielefeld, Rheinbach	5	Je 6 - 15
Absagen für Gehirngerechtes Lernen							Bielefeld, Rheinbach	3	
Rechtsfragen im Hochschulalltag	Bielefeld, Dortmund, Münster,	2	Je 8 bis 12	Bielefeld, Münster,	5	Je 11-13	Krefeld, Dortmund	6	Je 11 - 13

	Kamp-Lintfort			Rheinbach					
Absage für Rechtsfragen im Hochschulalltag	Recklinghausen, Kamp-Lintfort	2		Rheinbach	1				
Lehre in englischer Sprache	Düsseldorf	1	Je 6 bis 10	Bielefeld, Bochum	2	Je 10	Kamp-Lintfort	1	7
Absagen für Lehre in englischer Sprache	Bielefeld, Dortmund,	2					Krefeld	1	

Tabelle 11: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Lehren und Studieren

	2017			2018			2019		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Digitale Lehre	Bielefeld	3	Je 5 bis 10	Dortmund, Bielefeld, Münster, Mülheim	8	Je 9-13	Bochum, Münster, Düsseldorf, Recklinghausen, Krefeld, Köln, Bielefeld	14	Je 7-14
Absagen für Digitales Lernen	Bielefeld, Dortmund	4		Bielefeld	2		Bielefeld	2	

Tabelle 12: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Digitale Lehre

	2017			2018			2019		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Sprechstunden	Bielefeld, Dortmund	2	Je 6 bis 10	Bielefeld	1	13	Bochum	1	8
Visualisierung in Coaching-Prozessen	Bielefeld	1	8	Bielefeld	1	6			
Studierendencoaching	Bielefeld	1	8				Dortmund, Krefeld, Münster, Recklinghausen	4	Je 6-11
Lerncoaching									
Absagen Lerncoaching	Bielefeld	1		St. Augustin	1				
Umgang mit Konflikten				Dortmund	1	12			
Mediation im Hochschulalltag				Dortmund	1	11			

Absagen Mediation im Hochschulalltag						Bielefeld	1	
--------------------------------------	--	--	--	--	--	-----------	---	--

Tabelle 13: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Beraten und Coachen

	2017			2018			2019		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Prüfen und Bewerten	Düsseldorf, Mülheim	2	Je 8 bis 10	Bielefeld, Mülheim	2	Je 12	Bielefeld, Kamp-Lintfort	2	Je 12 - 13
e-Klausuren							Düsseldorf, St. Augustin	2	Je 11 - 12
Abschlussarbeiten betreuen	Dortmund, Mülheim	3	Je 8 bis 10	Bielefeld	1	10	Kamp-Lintfort, Bielefeld	2	Je 6 - 10
Kompetenzorientiert prüfen	Recklinghausen	1	8	Recklinghausen	2	Je 6-7			
Ansagen für Kompetenzorientiert prüfen							Recklinghausen	2	
Abschlussarbeiten auf Englisch betreuen				Bielefeld	1	6			

Tabelle 14: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Prüfen und Bewerten

	2017			2018			2019		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Didaktik im Verbundstudium	Hagen	1	8				Bochum	1	6
Absagen für Didaktik im Verbundstudium				Krefeld, Mülheim	2				
Generation X/Y/Z	Dortmund, Hagen	2	Je 6 bis 8	Bielefeld, Aachen	2	Je 12	St. Augustin, Krefeld	2	Je 12
Absagen für Generation XYZ							Köln	1	
Lehren unter Heterogenitätsbedingungen	Mülheim	1	6				Düsseldorf, Münster, Dortmund	5	Je 6 - 14
Absagen für Lehren unter Heterogenitätsbedingungen				Bochum	1		Aachen, St. Augustin	2	
Erstellung von barrierefreiem Lehrmaterial									

Absagen für Erstellung von barrierefreiem Lehrmaterial				Münster	1				
Achtsamkeit				Bielefeld, Dortmund	3	Je 6-8	Münster, Dortmund	2	Je 6 - 8
Absagen für Achtsamkeit				Recklinghausen, St. Augustin, Bochum, Bielefeld	4				

Tabelle 15: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Diversität und Heterogenität

	2017			2018			2019		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Studiengangentwicklung/Curriculumsentwicklung	Köln, Recklinghausen, Bochum	3	Je 8 bis 10	Recklinghausen, St. Augustin	2	Je 7-11			
Absagen für Studiengangentwicklung				Recklinghausen, Köln	2		Recklinghausen, Dortmund	3	
Lehrportfolio				Bochum	1	6			
Absagen Lehrportfolio	Bielefeld	2		Bielefeld	1				
Lehre in Berufungskommissionen	Düsseldorf	1	8						
Absage Lehre in Berufungskommissionen				Mülheim	1		Bochum	1	
Zukunftsworkstatt für erfahrene Lehrende									
Absage Zukunftswerkstatt für erfahrende Lehrende	Recklinghausen	1		Recklinghausen	2				
SoTL									
Absagen für SoTL							Bielefeld	3	

Tabelle 16: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Entwickeln und Evaluieren

	2017			2018			2019		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Einführung in das Zertifikatsprogramm	Hagen	3	Je 8-12	Hagen	2	Je 8-12	Hagen	3	Je 8-12

Tabelle 17: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Zertifikatsprogramm (ZP)

Themenbereiche	2017			2018			2019		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Stimmtraining und Rhetorik	Aachen, Bielefeld St. Augustin Düsseldorf, Lemgo, Dortmund, Bochum, Recklinghausen, Krefeld, Mönchengladbach	28	Je 5 bis 10	Bielefeld Aachen, St. Augustin Recklinghausen	20	Je 6-8	Recklinghausen, Bielefeld, Aachen, Köln, Mülheim, Kamp-Lintfort	14	Je 5-10
Absagen Stimmtraining und Rhetorik	Aachen, Lemgo, Dortmund, Bielefeld	6		Bielefeld Recklinghausen, Aachen	8		Recklinghausen, Aachen, Bielefeld	8	
Softwareretraining	St. Augustin, Düsseldorf, Bielefeld	4	Je 6 bis 10	Bielefeld	1	8			
Absagen Softwareretraining	Bielefeld	1					Bielefeld	1	
Moderation	Recklinghausen	1	8	Recklinghausen	4	Je 7-13	Recklinghausen	8	Je 7-13
Absagen für Moderation							Recklinghausen	2	

Tabelle 18: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Schlüsselkompetenzen (SL)

3.1.2 Inhouse-Workshops

Die Weiterbildungsangebote des Netzwerkes können auch als sogenannte Inhouse-Veranstaltungen durchgeführt werden. Diese Veranstaltungen (Workshops, Beratungen) können zusätzlich zum regulären hdw nrw-Programm auf Wunsch einzelner Hochschulen bzw. Fachbereiche mit fachhomogener oder -heterogener Teilnehmerzusammensetzung an den gewünschten Hochschulen und deren Standorten initiiert werden.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2019 79 Inhouse-Workshops geplant, davon wurden 77 Workshops im Umfang von insgesamt 106 Workshop-Tagen durchgeführt.

Die nachfolgende Tabelle 19 zeigt die Entwicklung des Inhouse-Workshop-Angebotes für den Zeitraum 2011 bis 2019 auf; Tabelle 20 die Inhouse-Workshops nach Bereichen für 2011 bis 2019.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
geplant	62	66	109	110	90	93	72	79	80
abgesagt	6	3	14	22	1	2	1	2	0
insgesamt durchgeführt	56	63	95	88	89	91	71	77	80

Tabelle 19: Entwicklung des Inhouse-Angebots 2011 - 2019

	BK	LS	DL	BC	PB	DH	EE	SL	Summen
geplant	9	37	11	1	2	4	12	4	80
abgesagt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
stattgefunden	9	37	11	1	2	4	12	4	80

Tabelle 20: Geplante und umgesetzte Inhouse-Workshops 2019 nach Bereichen

Eine Übersicht der **Workshop-Themen**, die 2019 als Inhouse-Workshops realisiert wurden, ist nachfolgend aufgeführt.

Termin(e)		Workshop	Dauer	WS-Tage
08.01.2019	LS-59/19	Urheberrecht in der Hochschullehre – aktuell und praxisnah - Inhouse	1 Tag(e)	1
09.01.2019	LS-60/19	Urheberrecht in der Hochschullehre – aktuell und praxisnah - Inhouse	1 Tag(e)	1
09.01.2019 13.02.2019	EE-09/19	Moderation für eine Curriculumwerkstatt - Inhouse	2 Tag(e)	1,25
17.01.2019 18.01.2019	LS-103/19	Moderation von Gruppen - Inhouse	2 Tag(e)	2
22.01.2019	LS-64/19	Einführung in agiles Projektmanagement - Inhouse	1 Tag(e)	1
23.01.2019	DL-18/19	Moodle Einsteiger-Workshop - Inhouse	1 Tag(e)	1
28.01.2019	LS-61/19	Erfahrungsaustausch für Neuberufene - Inhouse	1 Tag(e)	0,5
28.01.2019	DL-17/19	Lernvideos selber machen: Techniken und Möglichkeiten der mobilen Videoproduktion - Inhouse	1 Tag(e)	1
28.01.2019	BK-33/19	Basis-Workshop (Teil I Grundlagenmodul Hochschuldidaktik für Lehrkräfte) -Inhouse	1 Tag(e)	1
28.01.2019	LS-62/19	Didaktische Lehrberatung - Inhouse	1 Tag(e)	0,5
29.01.2019	BK-34/19	Aufbau-Workshop (Teil II Grundlagenmodul Hochschuldidaktik für Lehrkräfte) - Inhouse	1 Tag(e)	1
05.02.2019	EE-10/19	Strategieseminar Elektrotechnik - Inhouse	1 Tag(e)	1
11.02.2019	LS-100/19	Neurodidaktik: Didaktische Konsequenzen zur Ermöglichung gehirngerechten Lernens (Grundkurs) - Inhouse	1 Tag(e)	1
12.02.2019	LS-101/19	Neurodidaktik: Didaktische Konsequenzen zur Ermöglichung gehirngerechten Lernens (Follow Up) - Inhouse	1 Tag(e)	1
13.02.2019	LS-102/19	Neurodidaktik: Kompetenzorientierte Klausur - Inhouse	1 Tag(e)	1
19.02.2019	LS-63/19	Herausforderung Laborpraktikum – Innovative Ideen für ein nachhaltiges Konzept - Inhouse	1 Tag(e)	1
26.02.2019	DL-22/19	ILIAS Powerworkshop für Einsteiger - Inhouse	1 Tag(e)	1
26.02.2019	DL-20/19	Kommunikation und Umgang mit herausfordernden Situationen in der Rolle des Digitalisierungsbegleiters für die Lehre (m/w) - Inhouse	1 Tag(e)	1

11.03.2019	DH-26/19	Generation X/Y/Z – Ticken Studierende heute anders? - Inhouse	1 Tag(e)	1
13.03.2019	DL-23/19	Bilder und Grafiken für die Lehre - Inhouse	1 Tag(e)	1
13.03.2019	DL-21/19	Einsatz von Online-Medien in der Lehre: Eine Einführung in die Online-Didaktik - Inhouse	1 Tag(e)	1
14.03.2019	SL-41/19	Teaching in English: Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchführen - Inhouse	1 Tag(e)	1
15.03.2019 18.03.2019 19.03.2019	LS-66/19	Lehren-Lernen-Prüfen - Inhouse	3 Tag(e)	3
15.03.2019	LS-70/19	Wie lässt sich gelingendes Studieren in der Studieneingangsphase fördern? - Inhouse	1 Tag(e)	1
19.03.2019 20.03.2019	SL-46/19	Atem-, Stimm-Sprechtraining - Inhouse	1 Tag(e)	2
21.03.2019	EE-11/19	Optimierung von Berufungsverfahren - Inhouse	1 Tag(e)	1
04.04.2019	DH-11/19	Generation X/Y/Z – Ticken Studierende heute anders? - Inhouse	1 Tag(e)	1
08.04.2019	LS-71/19	Decoding the Disciplines - Inhouse	1 Tag(e)	1
09.04.2019	LS-72/19	Abstimmgeräte und Peer Instruction - Inhouse	1 Tag(e)	1
12.04.2019 13.04.2019	BK-37/19	Hochschuldidaktische Dozentenweiterbildung - Inhouse	2 Tag(e)	2
15.04.2019	BK-20/19	Erweiterungsworkshop - Teil III Grundlagenmodul für Lehrkräfte - Inhouse	1 Tag(e)	1
17.04.2019	SL-40/19	Lehren auf Englisch: Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchführen - Inhouse	1 Tag(e)	1
06.05.2019	LS-67/19	Aktivieren: Konsumentenorientiertem Lernverhalten von Studierenden begegnen - Inhouse	1 Tag(e)	1
06.05.2019	LS-68/19	Neurodidaktik - Inhouse	1 Tag(e)	1
06.05.2019	LS-69/19	Reflexionskompetenz bei Studierenden fördern - Inhouse	1 Tag(e)	1
14.05.2019	DH-12/19	Generation X/Y/Z – Ticken Studierende heute anders? - Inhouse	1 Tag(e)	1
14.05.2019	EE-14/19	Workshop Berufungsverfahren - Inhouse	1 Tag(e)	1
17.05.2019	EE-15/19	Moderation eines Strategie-Workshops - Inhouse	1 Tag(e)	1
17.05.2019 18.05.2019	EE-13/19	Empirische Forschungsdesigns in der Wirtschaftswissenschaft - Inhouse	2 Tag(e)	2
23.05.2019	PB-09/19	Prüfen und Bewerten studentischer Leistungen - Inhouse	1 Tag(e)	1

06.06.2019	LS-73/19	Storytelling in der Lehre - Inhouse	1 Tag(e)	1
13.06.2019	DL-19/19	Learning-Apps und E-Tools – Smartphones und Tablets in der Lehre einsetzen - Inhouse	1 Tag(e)	1
24.06.2019	DL-25/19	m4: Mehr mit moodle machen - Inhouse	1 Tag(e)	1
24.06.2019	LS-75/19	Decoding the Disciplines - Inhouse (Moderation)	1 Tag(e)	0,75
25.06.2019	LS-76/19	Decoding the Disciplines - Inhouse	1 Tag(e)	1
27.06.2019	LS-82/19	Aufbau Agiles Projektmanagement - Inhouse	1 Tag(e)	1
01.07.2019	LS-83/19	Grundlagen Projektmanagement - Inhouse	1 Tag(e)	1
15.07.2019	BK-21/19	Basis-Workshop (Teil I Grundlagenmodul Hochschuldidaktik für Lehrkräfte) -Inhouse	1 Tag(e)	1
15.07.2019	PB-10/19	E-Klausuren kompetenzorientiert gestalten - Inhouse	1 Tag(e)	1
15.07.2019	LS-81/19	Erfahrungsaustausch für Neuberufene mit Input zur Kollegialen Fallberatung - Inhouse	1 Tag(e)	0,5
16.07.2019	BK-22/19	Aufbau-Workshop (Teil II Grundlagenmodul Hochschuldidaktik für Lehrkräfte) - Inhouse	1 Tag(e)	1
22.07.2019 23.07.2019	LS-65/19	Sicher in der Lehre auftreten- Inhouse	2 Tag(e)	2
28.08.2019	LS-86/19	Grundlagen Projektmanagement - Inhouse	1 Tag(e)	1
28.08.2019	EE-17/19	Optimierung von Berufungsverfahren - Inhouse	1 Tag(e)	1
02.09.2019	LS-84/19	Aufbau Projektmanagement - Inhouse	1 Tag(e)	1
12.09.2019	DL-27/19	Aktivierende Lehr-/Lernszenarien + Grundlagen der E-Didaktik - Inhouse	1 Tag(e)	1
16.09.2019	LS-85/19	Agiles Projektmanagement - Inhouse	1 Tag(e)	1
16.09.2019 17.09.2019 18.09.2019	LS-77/19	Lehren-Lernen-Prüfen - Inhouse	3 Tag(e)	3
18.09.2019	LS-89/19	Aufbau Projektmanagement - Inhouse	1 Tag(e)	1
19.09.2019	EE-18/19	Erfolgreicher in Berufungskommissionen arbeiten - Inhouse	1 Tag(e)	1
19.09.2019	LS-88/19	Aktivierende Lehre - Inhouse	1 Tag(e)	1
20.09.2019	BK-38/19	Grundlagen des Lernens und Lehrens an Hochschulen - Inhouse	1 Tag(e)	1

20.09.2019	EE-12/19	Optimierung von Berufungsverfahren - Inhouse	1 Tag(e)	1
24.09.2019	EE-20/19	Workshop Berufungsverfahren - Inhouse	1 Tag(e)	1
25.09.2019	LS-79/19	Storytelling in der Lehre - Inhouse	1 Tag(e)	1
09.10.2019	LS-90/19	Agiles Projektmanagement - Inhouse	1 Tag(e)	1
09.10.2019	SL-47/19	Moderationstechniken - Inhouse	1 Tag(e)	1
14.10.2019 15.10.2019 16.10.2019	LS-87/19	Case Studies und Rollenspiele designen - Inhouse	3 Tag(e)	3
24.10.2019	BK-39/19	Lehrveranstaltungen planen - Inhouse	1 Tag(e)	1
29.10.2019	DH-13/19	Generation X/Y/Z – Ticken Studierende heute anders? - Inhouse	1 Tag(e)	1
31.10.2019	DL-24/19	Digitale Lehre – Basiswissen E-Learning - Inhouse	1 Tag(e)	1
06.11.2019	LS-91/19	Aktivieren: Reflexionskompetenz bei Studierenden fördern – Reflexionsprozesse gestalten - Inhouse	1 Tag(e)	1
08.11.2019	LS-93/19	eduScrum: selbstorganisiertes Lernen in Teams - Inhouse	1 Tag(e)	1
12.11.2019	LS-74/19	Methoden: Handschriftliches Visualisieren und Kognitive Landkarten - Inhouse	1 Tag(e)	1
13.11.2019	EE-19/19	Erfolgreicher in Berufungskommissionen arbeiten - Inhouse	1 Tag(e)	1
15.11.2019 16.11.2019	BK-41/19	Hochschuldidaktische Dozentenweiterbildung - Inhouse	2 Tag(e)	2
18.11.2019 19.11.2019	BC-15/19	Einführung in systemisches Denken und Handeln in der Beratung und Lernbegleitung Studierender - Inhouse	2 Tag(e)	2
02.12.2019	DL-28/19	Lehrvideos erstellen - einfach mit Smartphone - Inhouse	1 Tag(e)	1
05.12.2019	LS-94/19	Methoden: Didaktische Reduktion - Inhouse	1 Tag(e)	0,5
19.12.2019 20.12.2019	EE-21/19	Research Designs - Inhouse	2 Tag(e)	2

Tabelle 21: Durchgeführte Inhouse-Workshops nach Themen

Im Berichtszeitraum 2019 wurden keine Inhouse-Workshops abgesagt.

Nachfolgende Tabelle 22 und Tabelle 23 geben einen Überblick über die Nutzung der Workshops durch die Mitgliedshochschulen (nach Anzahl PWT und Teilnehmenden).

Anzahl der PWT 2019				
Mitgliedshochschulen	Offene WS	Inhouse	Beratung	Gesamt
FH Aachen	105	49	1,75	155,75
FH Bielefeld	172	128	3,5	303,5
HS Bochum	67	0	0	67
HS für Gesundheit	41	0	2,5	43,5
Ev. HS Bochum	8	25	0,75	33,75
TH Georg Agricola	21	0	0	21
HS Bonn-Rhein-Sieg	73	139	3	215
FH Dortmund	150	1	0	151
HS Düsseldorf	61	128,5	0,5	190
Westfälische Hochschule	53	0	0	53
HS Hamm-Lippstadt	109	0	0	109
FH Südwestfalen	119	203	6	328
HS Rhein-Waal	104	0	4	108
TH Köln	133	104	0	237
Kath. FH NW	18	10	3	31
Rhein. FH, Köln	9	51	0	60
HS Niederrhein	124	3	2	129
TH Ostwestfalen-Lippe	32	0	3	35
HS Ruhr West	161	0	1,25	162,25
FH Münster	119	88	0	207
Summen	1.679	929,5	31,25	2.639,75

Tabelle 22: Nutzung der Workshop-Angebote nach tatsächlichen PWT

Anzahl der Teilnehmenden 2019				
Mitgliedshochschulen	Offene WS	Inhouse	Beratung	Gesamt
FH Aachen	41	45	2	88
FH Bielefeld	58	70	3	131
HS Bochum	21	0	0	21
HS für Gesundheit	15	0	1	16
Ev. HS Bochum	4	23	1	28
TH Georg Agricola	11	0	0	11
HS Bonn-Rhein-Sieg	34	98	2	134
FH Dortmund	47	1	0	48
HS Düsseldorf	26	101	1	128
Westfälische Hochschule	19	0	0	19
HS Hamm-Lippstadt	43	0	0	43
FH Südwestfalen	45	95	5	145
HS Rhein-Waal	44	0	2	46
TH Köln	80	71	0	151
Kath. HS NW	8	10	2	20
Rhein. FH, Köln	4	39	0	43
HS Niederrhein	47	3	1	51
TH Ostwestfalen-Lippe	15	0	1	16
HS Ruhr West	46	0	2	48
FH Münster	56	55	0	111
Summen	664	611	23	1.298

Tabelle 23: Nutzung der Workshop-Angebote nach Teilnehmenden

3.2 Beratungen und Coachingangebote

Zusätzlich zu den Workshop-Angeboten bietet das Netzwerk ein umfangreiches Beratungs- bzw. Coachingangebot mit folgenden möglichen Formaten:

- Lehrbegleitende Beratung,
- Neuberufenen-Coaching,
- Didaktisch-methodische Beratung,
- Kollegiale Beratung,
- Mediendidaktische Beratung,
- Stimm- und Rhetorik-Coaching,
- Coaching des persönlichen Ausdrucks,
- Coaching von Dekanen,
- Coaching und Begleitung von Berufungskommissionen,
- Moderation von internen Klausurtagungen,
- Mediation von Gremien und Mitgliedern der Hochschule.

Die Beratungs- und Coachingangebote des Netzwerkes hdw nrw werden nach Bedarf bzw. aufgrund einer konkreten Anfrage organisiert. Im Jahr 2019 wurden 31 Einzelberatungen realisiert.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
geplant	27	40	35	17	20	18	22	26	33
abgesagt	-	1	0	0	0	0	0	0	2
Insgesamt durchgeführt	27	39	35	17	20	18	22	26	31

Tabelle 24: Entwicklung der Anzahl der Beratungsangebote im Jahresvergleich 2011-2019

Mitgliedshochschulen	Beratung/Personen	Beratung/PWT
FH Aachen	2	1,75
FH Bielefeld	3	3,5
HS Bochum	0	0
HS für Gesundheit	1	2,5
Ev. FH Bochum	1	0,75
TH Georg Agricola	0	0
HS Bonn-Rhein-Sieg	2	3
FH Dortmund	0	0
HS Düsseldorf	1	0,5
Westfälische Hochschule	0	0
HS Hamm-Lippstadt	0	0
FH Südwestfalen	5	6
HS Rhein-Waal	3	4
TH Köln	0	0
Kath. FH NW	2	3
Rhein. FH, Köln	0	0
HS Niederrhein	1	2
TH Ostwestfalen-Lippe	2	3
HS Ruhr West	2	1,25
FH Münster	0	0
Summen	25	31,25

Tabelle 25: Nutzung der Beratungsangebote nach Mitgliedshochschule, Personen und PWT

3.3 Fachdidaktische Arbeitskreise

Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht nur den hochschulübergreifenden Erfahrungsaustausch und die Themen der Workshops suchen, sondern selbst an einer Neu- oder Weiterentwicklung in verschiedenen Gebieten interessiert sind, bietet das Netzwerk hdw nrw fachdidaktische Arbeitskreise an. Aktuell treffen sich folgende Arbeitskreise regelmäßig einmal im Semester: Arbeitskreis Physik in den Ingenieurwissenschaften, Arbeitskreis Kompetenzentwicklung, Arbeitskreis Tutorenqualifikation, Arbeitskreis Quantitative Methoden in den Wirtschaftswissenschaften, Arbeitskreis Informatik und Arbeitskreis Ingenieurmathematik.

3.3.1 Arbeitskreis Physik in den Ingenieurwissenschaften

Der Arbeitskreis Physik in den Ingenieurwissenschaften trifft sich seit 2004 einmal im Semester abwechselnd an einer Hochschule. Im Berichtsjahr hat sich der Arbeitskreis am 22.03.2019 an der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen zum Thema Just-In-Time-Teaching und am 16.09.2019 an der Westfälischen Hochschule in Recklinghausen zum Thema „Ein neuer Weg zum Verständnis elektromagnetischer Felder“ getroffen.

- Leitung: Prof. Dr. Martin Sternberg, Hochschule Bochum
- Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Tobina Brinker, Netzwerk hdw nrw, ab Juli 2019 Martin Wollschläger-Tigges, M. A., Netzwerk hdw nrw

3.3.2 Arbeitskreis Kompetenzentwicklung

Der Arbeitskreis Kompetenzentwicklung (früher Schlüsselkompetenzen) trifft sich seit 2003 mindestens einmal im Semester abwechselnd an einer Hochschule. Der Arbeitskreis hat sich am 02.04.2019 an der FH Dortmund zum Thema Motivation von Studierenden getroffen. Ein zweites Treffen fand am 12.11.2019 an der Westfälischen Hochschule in Recklinghausen zum Thema Motivation statt.

- Leitung und Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Tobina Brinker, Netzwerk hdw nrw
Ansprechpartner ab Juli 2019 Martin Wollschläger-Tigges, M. A., Netzwerk hdw nrw

3.3.3 Arbeitskreis Tutorenqualifikation

Der Arbeitskreis Tutorenqualifikation besteht seit 2015. Im Berichtsjahr hat er sich zweimal getroffen: Am 21.05.2019 an der Hochschule Bochum ging es um Beratung in der Tutorienarbeit und am 22.11.2019 an der Universität Duisburg-Essen in Duisburg standen MINT-Tutorien im Vordergrund.

- Leitung: Dipl.-Päd. Heike Kroepke, Hochschule Niederrhein
- Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Tobina Brinker, Netzwerk hdw nrw, ab Juli 2019 Martin Wollschläger-Tigges, M. A., Netzwerk hdw nrw

3.3.4 Arbeitskreis Informatik

Der Arbeitskreis Informatik ist reaktiviert worden und hat sich am 14.11.2019 in Düsseldorf getroffen und über verschiedene Methoden der Lehre in der Informatik diskutiert.

- Leitung: Prof. Dr. Peter Hartel, Fachhochschule Bielefeld
- Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Tobina Brinker, Netzwerk hdw nrw, ab Juli 2019 Martin Wollschläger-Tigges, M. A., Netzwerk hdw nrw

3.3.5 Arbeitskreis Ingenieurmathematik

Der Arbeitskreis Ingenieurmathematik traf sich am 15.05.2019 an der Hochschule Hamm-Lippstadt in Hamm zu Mathematik-Tools und am 19.09.2019 an der Hochschule Hamm-Lippstadt in Lippstadt zu verschiedenen Tools im Rahmen von Übungen.

- Leitung: Prof. Dr. Jürgen Vorloeper, HS Ruhr West
- Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Tobina Brinker, Netzwerk hdw nrw,
ab Juli 2019 Martin Wollschläger-Tigges, M. A., Netzwerk hdw nrw

3.3.6 Arbeitskreis Quantitative Methoden in den Wirtschaftswissenschaften

Der Arbeitskreis quantitative Methoden wurde 2018 gegründet. Er traf sich am 31.01.2019 an der FH Südwestfalen in Meschede zu Mathematik- und Statistik-Tools.

- Leitung: Prof. Dr. Thomas Skill, HS Bochum
- Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Tobina Brinker, Netzwerk hdw nrw,
ab Juli 2019 Martin Wollschläger-Tigges, M. A., Netzwerk hdw nrw

Eine Aufstellung der Teilnehmenden nach Hochschulzugehörigkeit je Arbeitskreis ist folgender Tabelle 26 zu entnehmen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitskreise						
	Kompetenzentwicklung	Quantitative Methoden	Physik	Ingenieurmathematik	Tutorenqualifikation	Informatik
FH Aachen	0	1	3	3	3	0
FH Bielefeld	3	2	4	4	1	3
HS Bochum	4	4	6	2	3	0
HS für Gesundheit	0	0	0	0	1	0
Ev. HS Bochum	0	1	0	0	0	0
TH Georg Agricola	0	0	0	0	0	0
HS Bonn-Rhein-Sieg	0	2	2	1	4	0
FH Dortmund	3	1	3	0	2	1
FH Düsseldorf	0	1	2	0	0	1
Westfälische Hochschule	1	1	9	3	2	0
HS Hamm-Lippstadt	2	3	0	5	0	0
FH Südwestfalen	2	2	4	1	2	2
HS Rhein-Waal	0	2	2	0	3	0
TH Köln	5	2	7	0	2	0
Kath. FH NW	0	0	0	0	0	0
Rhein. FH, Köln	0	0	0	0	0	0
HS Niederrhein	2	0	3	3	3	0
HS Ostwestfalen-Lippe	2	0	2	0	6	1
HS Ruhr West	3	2	6	12	5	0
FH Münster	1	1	3	0	2	0
Summe	28	23	56	34	39	8

Tabelle 26: Anzahl der Teilnehmenden je Arbeitskreis nach Hochschulen

3.4 Forum Hochschullehre

Das 6. Forum Hochschullehre fand am 10. April 2019 als 20-jähriges Jubiläum des Netzwerks hdw nrw an der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach unter dem Titel „Auf den Punkt gebracht: Hochschullehre heute“ statt. Nach den einführenden Worten des Präsidenten der HS Niederrhein und der Vorsitzenden des Lenkungsrats sowie einer Darstellung der Geschichte des hdw nrw in Form eines Dialogs folgten die Auszeichnung einer Lehrpreisträgerin sowie Daten und Forschungsergebnisse zu guter Lehre. Am Nachmittag konnten die 80 Teilnehmenden unter 7 verschiedenen Kurz-Workshopthemen wählen. Die Dokumentation befindet sich in einem Lernraum unter www.lehridee.de.



Abbildung 4: Grafic recording des 6. Forums Hochschullehre

3.5 Lernportal Lehridee mit Lernplattform ILIAS

Die hochschuldidaktische Website „Lehridee“ ist seit 2003 online und bietet neben 400 Download-Dateien (zumeist Workshop-Unterlagen) kommentierte Literaturhinweise und Linktipps. Die Nutzung ist kostenfrei und für jedermann zugänglich. Die Zugriffszahlen erreichen in manchen Monaten bis zu 10.000 Klicks. Seit 2014 sind die Datenbank Lehridee und die Lernplattform ILIAS des Netzwerks hdw nrw zu einem Lernportal zusammengeführt. Auf Anfrage wird jeder Workshop-Leitung ein Lernraum und Zugänge für die Teilnehmenden eingerichtet. 2019 sind über 150 Lernräume für Workshops und 20 Lernräume für Netzwerke bzw. Arbeitskreise neu eingerichtet worden. Die Lernplattform des Netzwerks hdw nrw konnte 2019 1.365 aktive eingetragene Benutzerinnen und Benutzer verzeichnen.

3.6 Zertifikatsprogramm

Das Netzwerk hdw nrw bietet Interessierten ein hochschuldidaktisches Zertifikatsprogramm an. Erworben werden können die Zertifikate: „Professionelle Hochschullehre I“, „Professionelle Hochschullehre II“, „Hochschuldidaktische/r Workshop-Leiter/in“ und „Hochschuldidaktische(r) Workshop-Leiter/in – Basiskurse“. Die aktuellen Zertifikatsabschlüsse können auf der neuen Homepage unter Statistik jederzeit abgerufen werden.

3.6.1 Die Zertifikate Professionelle Hochschullehre I und II

Seit 2010 bietet das Netzwerk ein hochschuldidaktisches Zertifikatsprogramm „Professionelle Hochschullehre I und II“ an, in dem Lehrende systematisch durch Teilnahmen an Workshops, Bearbeitung von Lernbriefen und der Entwicklung eines eigenen Lehrportfolios ein deutschlandweit anerkanntes Zertifikat (gemäß dem Anerkennungspapier der dghd) erwerben können. (Nähere Informationen zum Erwerb der Zertifikate „Professionelle Hochschullehre I und II“ sind im Anhang und im Abschnitt 3.6.2 zu finden.)

Bisher haben 101 Personen das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre I“ abgeschlossen, davon haben 57 Lehrende auch das Zertifikat II erworben. Zusätzlich sind 198 Interessenten bzw. Zertifikatsanwärterinnen und -anwärter angemeldet.

	Anzahl der Interessen-ten insgesamt	Zertifikat I	Zertifikat I und II
FH Aachen	4	4	0
FH Bielefeld	26	8	13
HS Bochum	0	1	1
EHS Bochum	1	1	1
HS für Gesundheit	1	1	0
HS Bonn-Rhein-Sieg	2	1	2
FH Dortmund	5	3	3
HS Düsseldorf	1	3	3
TH Köln	3	1	1
FH Münster	7	5	1
HS Niederrhein	8	7	3
HS Hamm-Lippstadt	3	1	1
HS Rhein-Waal	11	6	4
Westfälische HS	0	0	0
HS Ruhr-West	2	4	2
Rheinische FH	0	0	0
HS Ostwestfalen-Lippe	3	3	1
FH Südwestfalen	5	2	1
Externe	26	4	2
Summe	108	50	39

Tabelle 27: Übersicht über die Anzahl der Zertifikatsanwärter nach Hochschulen

In regelmäßigen Abständen wird eine Umfrage durchgeführt, um z.B. herauszufinden, an welchem Punkt des Prozesses des Zertifikatserwerbs sich die Interessenten befinden, ob weiterhin der Wunsch nach einem Zertifikatserwerb besteht, wann mit dem Einstieg in die Lernbriefbearbeitung zu rechnen ist oder warum ggf. lange Pausen bei der Bearbeitung der Lernbriefe entstanden sind.

Erfahrungsgemäß besuchen die Zertifikatsinteressierten als erstes die für das Zertifikat I geforderten Workshops – das Seminar Hochschullehre und den Follow-up (bzw. erfahren dort von der Möglichkeit des Zertifikatserwerbs). Mit der Bearbeitung der Lernbriefe wird in der Regel erst in dem Kurs „Einführung in das Zertifikatsprogramm“ begonnen, die Erstellung des Lehrportfolios wird im Zertifikatkurs II unter Anleitung erbracht. Einige Teilnehmende aus dem alten Zertifikatsprogramm sind weiterhin aktiv und schließen das Zertifikat I und II auf der Grundlage der Regelungen bis 2016 ab. Für alle anderen Teilnehmenden gilt das neue Modell ab 2017.

3.6.2 Die Zertifikate Hochschuldidaktische Workshop-Leitung HDWL und HDWL-B

Die Weiterbildung HDWL (Hochschuldidaktische Workshop-Leitung) ist insgesamt dreimal gelaufen. Im Jahr 2014 haben sechs Workshop-Leiterinnen und -Leiter ihre Ausbildung mit den beiden Workshops unter Supervision abgeschlossen. 2015 fand keine Weiterbildung statt, 2016 haben sich genügend Interessenten angemeldet, so dass 2017 wieder eine Weiterbildung begonnen hat, die 2019 abgeschlossen wurde.

Die Weiterbildung HDWL-B wurde einmal durchgeführt und alle Workshop-Leiterinnen und -Leiter sind bei den Trainertagen in das Trainerteam integriert worden. Ab 2014 wurden die Interessenten für eine weitere HDWL-B-Weiterbildung gesammelt. Sobald genügend durch das Zertifikatsprogramm Professionelle Hochschullehre I und II qualifizierte Teilnehmende gefunden haben, wird die Weiterbildung beginnen.

4. Die Arbeit des Mentor*innenkreises

4.1 Der Mentor*innenkreis als zweite Säule des Netzwerks hdw nrw

In der neuesten Fassung des Kooperationsvertrages der Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen ist der Mentor*innenkreis inzwischen fest als zweite Säule neben der Geschäftsstelle in der Struktur des hdw nrw verankert. Die Mentorinnen und Mentoren sind die direkten Kontaktpersonen vor Ort in den Hochschulen des Landes NRW.

Der Mentor*innenkreis hat sich in Abstimmung mit dem Lenkungsrat im September 2015 eine Geschäftsordnung gegeben. Zweck und Ziele seien nachstehend genannt. Die vollständige Fassung der Geschäftsordnung findet sich hier: <http://1drv.ms/1Pkx9AG>.

4.1.1 Zweck und Selbstverständnis

Zweck des Mentor*innenkreises im Netzwerk hdw nrw ist es, die Idee des hdw in die Hochschulen hineinzutragen, Professorinnen und Professoren in hochschuldidaktischen Fragen zu beraten und durch professionelle Diskussion sowie bedarfsgerechte Weiterentwicklung hochschuldidaktischer Aus- und Weiterbildungsangebote zur Verbesserung des Lernens der Studierenden, zur Sicherung der Qualität der Lehre und Entwicklung der Hochschulen in Zusammenarbeit mit den lokalen hochschulischen Einrichtungen (z.B. hochschuldidaktische Arbeitsstellen, Projekte im Qualitätspakt Lehre) beizutragen. Die Orientierung der Lehrangebote und Lehrarrangements auf die Lernmöglichkeiten und Lernprozesse der Studierenden gehört – entsprechend dem Perspektivwechsel vom Lehren zum Lernen – zum Selbstverständnis des Mentor*innenkreises.

4.1.2 Ziele und Aufgaben

Der Mentorenkreis fördert die hochschuldidaktische Arbeit im Netzwerk hdw nrw und an den beteiligten Fachhochschulen durch die Diskussion und Bewertung aktueller hochschuldidaktischer Themen und den Austausch von lokalen Erfahrungen. Ziel ist, die hochschuldidaktischen Erfahrungen aus der Arbeit an den Mitgliedshochschulen breiter nutzbar zu machen und Synergien zu schöpfen sowie die Planung und Weiterentwicklung des Programms des Netzwerks hdw nrw zu unterstützen. Darüber hinaus fördert der Mentorenkreis die Vernetzung seiner Mitglieder und die vernetzte Bearbeitung wichtiger hochschuldidaktischer Themen und Projekte.

Zu seinen Aufgaben gehört zudem, die Mitglieder zu stärken, in ihren Hochschulen als Multiplikatoren aktiv und wirksam zu werden. Er unterstützt bei der Aktivierung der Angehörigen der Mitgliedshochschulen im Hinblick auf die Weiterentwicklung von Studium und Lehre und die Teilnahme an den hochschuldidaktischen Angeboten des Netzwerks hdw nrw. Darüber hinaus beteiligt sich der Arbeitskreis an der Qualitätsentwicklung der hochschuldidaktischen Angebote der NRW Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

4.2. Aktivitäten im Jahr 2019

Der Arbeitskreis der Mentorinnen und Mentoren hat sich im Jahr 2019 im Februar an der Hochschule Ruhr-West in Mülheim und im Oktober an der FH Münster getroffen. Folgende thematische Schwerpunkte wurden behandelt.

4.2.1 Service Learning und Lehrveranstaltungsbewertung

Der Mentor*innenkreis hat sich mit dem Konzept des Service-Learnings befasst. Die Hochschule Ruhr-West hat dazu ihr Angebot "Study with Impact – Service Learning in Theorie und Praxis“ vorgetragen (Link zum Vortrag: <https://1drv.ms/b/s!AmftVTNlfX0m1jD1J4umT3kbfvI>) Service Learning stellt für Hochschulen eine wichtige Möglichkeit dar, in Sinne der Third Mission einen Beitrag zu leisten. Außerdem kann hierüber interdisziplinäres Arbeiten Eingang in die Curricula finden.

Weiterhin wurden dialogorientierte Verfahren zur qualitativen Lehrveranstaltungsbewertung wie das so genannte TAP (Teaching Analysis Poll) oder die Rating-Konferenz vorgestellt, die die standardisierten quantitativen Lehrveranstaltungsbewertungen. Während die quantitativen Verfahren im Kern der Qualitätssicherung der Lehre dienen, legen die dialogorientieren Verfahren den Fokus auf die individuelle Qualitätsentwicklung von Lehre.

Seit einigen Jahren können Lehrende verstärkt auch mithilfe dialogorientierter Feedbackverfahren Rückmeldung auf ihre Lehre erhalten. Als Expertin für diese Methoden konnte Frau Maiken Bonnes gewonnen werden. Sie stellte verschiedene Instrumente qualitativer Lehrveranstaltungsbewertung mit ihren jeweiligen Zielsetzungen und Einsatzmöglichkeiten vor. Ergänzend berichtete Klara Schneider über die Einführung des TAP an der HRW und erste Erfahrungen auch in Bezug auf die Feststellung der pädagogischen Eignung. Das Bild wurde durch Erfahrungsberichte zweier Lehrender aus Sicht der "Evaluierten" vervollständigt.

Die Mentor*innen konnten sich ein erstes Bild von den Möglichkeiten dialogorientierter Lehrveranstaltungsbewertungen machen und Chancen und Grenzen der Adaption für die eigene Hochschule ausloten.

4.2.2 Aufgaben und Arbeitseinsatz der Mentor*innen

Mentor*innen sind in Ihren Rollen mit vielfältigen Aufgaben befasst. Die Bandbreite dieser Aufgaben sollte sichtbar gemacht werden, durch eine Analyse bestehender Dokumente als Soll-Beschreibung (Kooperationsvereinbarung, Geschäftsordnung des Mentor*innenkreises, Akkreditierungsempfehlungen) sowie durch eine Ist-Beschreibung der tatsächlichen Aktivitäten. Dazu wurden aktuelle und mögliche zukünftige Aufgabenfelder mit einer Arbeitszeiteinschätzung aufgeschlüsselt nach Mentor*innen an Hochschulen mit Hochschuldidaktikzentrum (HDZ) und Mentor*innen an Hochschulen ohne HDZ. Hierzu wurde eine zusammenfassende Übersicht erstellt und um Empfehlungen für die weitere Arbeit und die Einbindung der Mentor*innen in ihre Hochschulen ergänzt. Zentrale Punkte sind:

- Mentor*innen fest in ein System zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Lehre an ihrer jeweiligen Hochschule einzubinden.
- Aufgabenbeschreibungen für jede/n Mentor*in zu entwickeln, die neben notwendigen Aufgaben gem. vertraglicher Vereinbarungen auch die hochschulspezifischen Zusatzaufgaben enthalten.
- Den Arbeitseinsatz der Mentor*innen angemessen auszugleichen.

- Die hochschuldidaktischen Zentren bzw. Einrichtungen der Mitgliedshochschulen sollten stärker in die gemeinsame Arbeit des Netzwerks eingebunden werden und ebenfalls regelmäßig an den Treffen des Mentor*innenkreises teilnehmen.
- Um den sehr wichtigen direkten Austausch des Mentor*innenkreises mit der Geschäftsstelle zu fördern sollte die Leitung der Geschäftsstelle des hdw regelmäßig an den Mentor*innentreffen teilnehmen.

Der gesamte Text findet sich hier: <https://1drv.ms/b/s!Am-ftVTNlfX0nxlkO8Bam-quZCvl3?e=P3f0Hj>

4.2.3 Scholarship of Teaching and Learning (SoTL)

Der Mentor*innenkreis hat sich mit Fragen rund um das Thema SoTL befasst. Moderiert von Dr. Birgit Szczyrba von der TH Köln wurde erarbeitet, wie Mentor*innen den Aufbau von SoTL-Strukturen an ihren Hochschulen befördern könnten, u.a.:

- Kontakt zur Hochschulleitung suchen
- Fortbildungsangebote machen
- SoTL in bestehende Weiterbildungsprogramme und QE/QM integrieren
- SoTL-Interessierte identifizieren und zur gemeinsamen Arbeit einladen

Alle gesammelten Ideen finden sich hier: <https://1drv.ms/u/s!Am-ftVTNlfX0nx6mz3WmQzG51c1t?e=OVXb4d>

4.2.4 Wahl des Sprechers/der Sprecherin

Die nach Geschäftsordnung anstehende Wahl des Sprechers wird um ein Jahr verschoben mit der Begründung des aktuellen Prozessstands zur Qualitätsentwicklung im hdw. Mit der Einrichtung des Programmausschusses ist aktuell der Zuschnitt und der Umfang der Aufgaben des Sprechers nicht genau absehbar. Frank Linde übernimmt das Amt des Sprechers kommissarisch weiter für ein Jahr.

4.3 Weiterentwicklung des Netzwerks

Während des Jahres 2019 hat der Sprecher des Mentor*innenkreises in dieser Funktion an der Weiterentwicklung des Netzwerks, der Arbeit der Geschäftsstelle und der Einführung eines QM-Systems im AK QM und der AG Governance mitgewirkt.

4.4 Programmplanung 2020

Die Programmplanung für 2020 wurde im Kreise der Mentor*innen diskutiert. Die daraus resultierenden Empfehlungen wurden in einer gemeinsamen Sitzung mit einem Vertreter des Netzwerks im Rahmen des Treffens an der HRW abgeglichen.

5. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Das Netzwerk hdw nrw arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung des Qualitätsmanagements. Seit der Akkreditierung im Jahr 2008 und der Re-Akkreditierung 2016 hat 2018 eine Ausschreibung zum Projekt Qualitätsentwicklung im Netzwerk hdw nrw stattgefunden. Der Auftrag wird von 2018 bis 2020 von der CHE Consult Berlin wahrgenommen. Bisher fanden 3 Workshops zur zukünftigen Ausrichtung des Netzwerks hdw nrw statt. Das Projekt wird mit dem 4. Workshop Ende März 2020 abgeschlossen.

5.1 Evaluation der Weiterbildungsangebote

Die Evaluation der Weiterbildungsveranstaltungen des Netzwerkes hdw nrw erfolgt seit 2010 mit zweiseitigen Fragebögen, die mithilfe des Programms EvaSys generiert und ausgewertet werden. Voraussetzung für eine vollständige Auswertung sind mindestens fünf ausgefüllte Feedbackbögen pro Workshop.

Ergänzend zu den Teilnehmerfragebögen wird seit 2012 von den Referentinnen und Referenten ein Referenten-Veranstaltungsfeedback eingefordert, um beispielsweise Hinweise und Kommentare zur Raumausstattung, zum Catering oder zur allgemeinen Organisation zu erhalten. Gleichzeitig werden die Referentinnen und Referenten angeregt, sich z.B. Gedanken über den Titel und den Ausschreibungstext des Workshops zu machen, um ggf. zukünftig passgenauer ausschreiben zu können. Hierzu wird den Referentinnen und Referenten ein Fragebogen zur Verfügung gestellt. Die Evaluationsbögen befinden sich im Anhang

- VI. Evaluationsbogen für die Teilnehmenden der Workshops,
- VII. Evaluationsbogen für die Referentinnen und Referenten und
- VIII. Evaluationsbogen für eine Coaching-Maßnahme

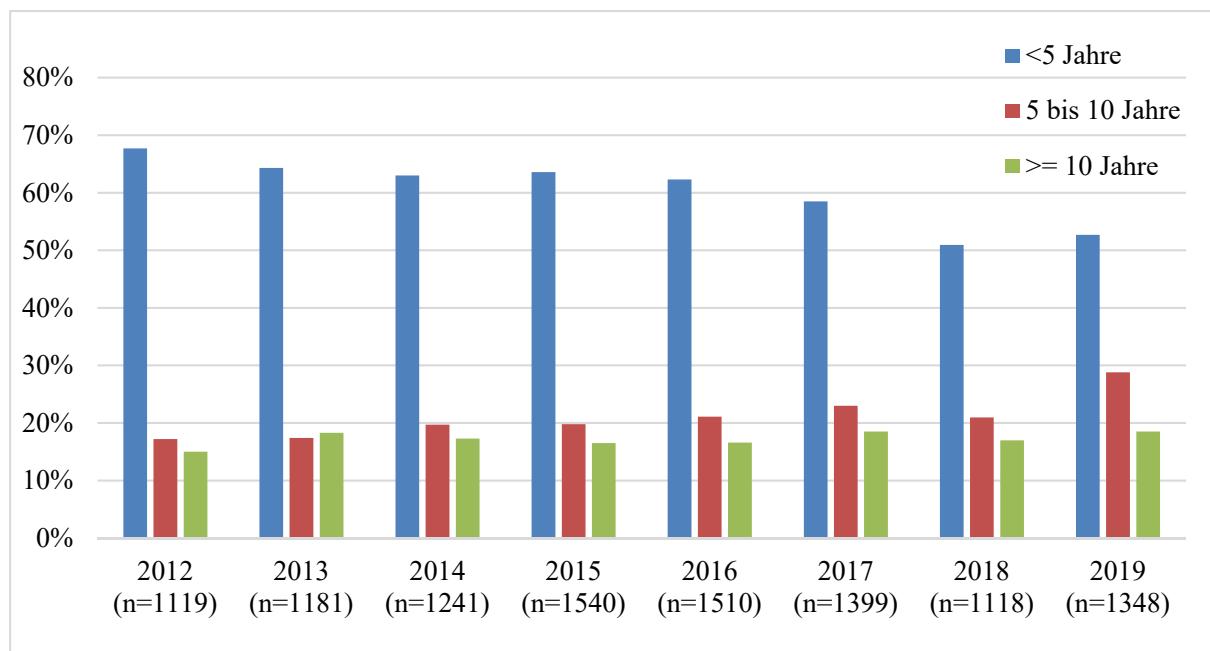


Abbildung 5: Lehrerfahrung der Teilnehmenden der hochschuldidaktischen Workshops

Die Lehrerfahrung der meisten Teilnehmenden in den hochschuldidaktischen Workshops ist weniger als fünf Jahre.

Die überwiegende Anzahl der Teilnehmenden kommt aus Interesse, wenige, weil sie dazu verpflichtet wurden. Bei dieser Frage waren Mehrfachnennungen möglich.

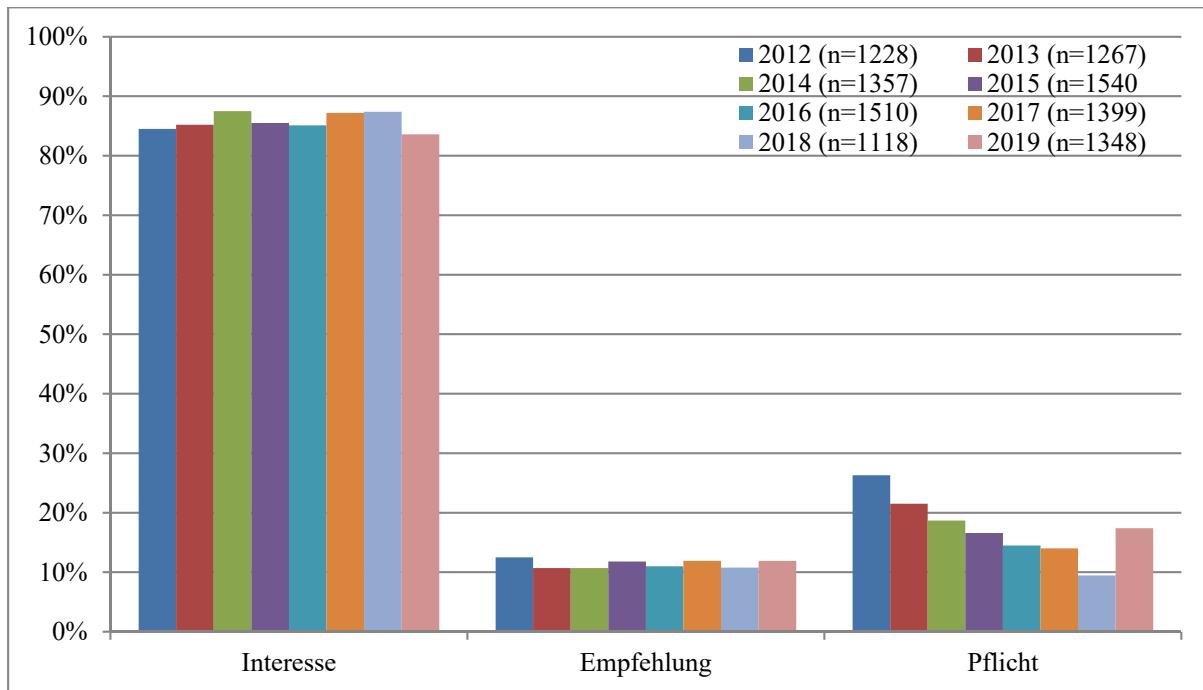


Abbildung 6: Grund der Teilnahme an hochschuldidaktischen Workshops

Die Übersicht der Evaluationsergebnisse zeigt, dass die Qualität der hochschuldidaktischen Workshops im Vergleich zu den vergangenen Jahren gleich geblieben ist. Fast alle Workshops werden auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) mit durchschnittlich 1,5 bewertet.

Da die Angebote im Bereich „Entwickeln und Evaluieren“ (EE) immer speziell auf die Teilnehmenden, Studiengänge oder auch Hochschulen zugeschnitten sind, fallen hier die Bewertungen nicht ganz so gut aus wie alle anderen Bereiche. Hintergrund dafür sind Einzelfälle, die im persönlichen Gespräch mit der Geschäftsstelle geklärt werden bzw. wurden.

Die im Rahmen des Netzwerks hdw nrw angebotenen Beratungen und Coachings werden durch Feedbackgespräche zwischen der Geschäftsstelle und dem Coachee und der Geschäftsstelle mit dem Coach bzw. dem zu Beratenden sowie mit dem Beratenden analysiert. Bisher sind die Anlässe für eine Beratung bzw. ein Coaching so unterschiedlich, dass ein einheitlicher Evaluationsbogen dafür nicht sinnvoll ist. Durch die Formulierung der Coaching-Richtlinien für das Netzwerk hdw nrw können die Einhaltung der Richtlinien bei den einzelnen Coaching-Maßnahmen erfragt werden (s. Anhang XI. [Coaching-Richtlinien des Netzwerks hdw nrw](#)).

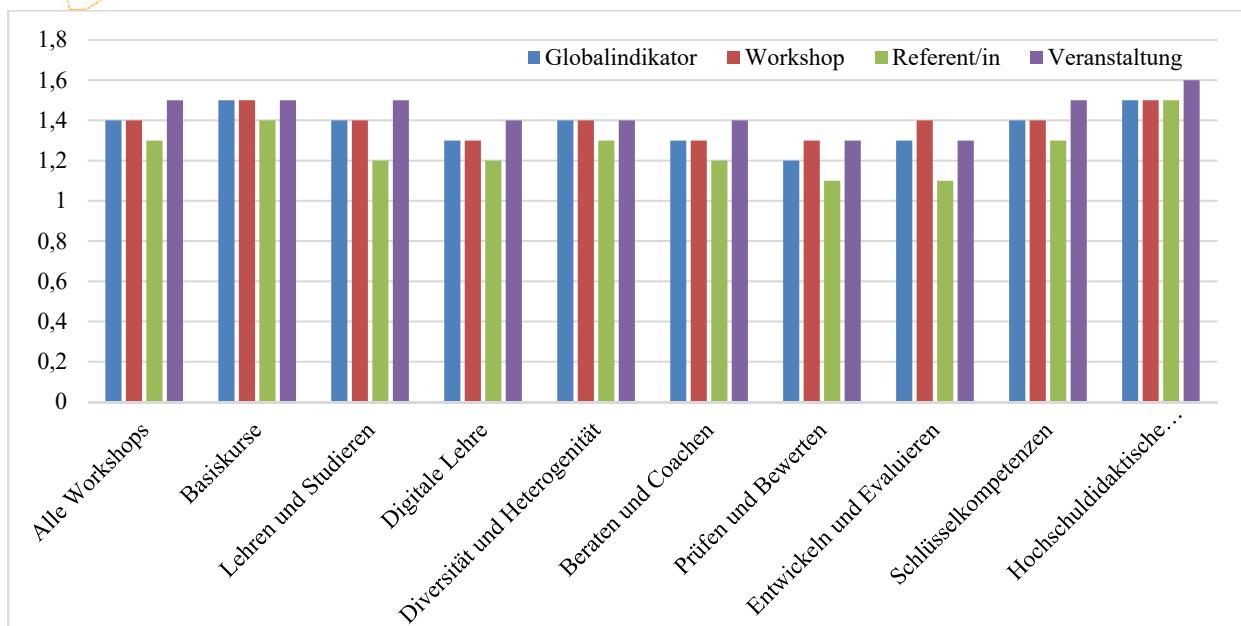


Abbildung 7: Evaluationsergebnisse im Überblick (n=1.118; Skala von 1 bis 6)

5.2 Gestaltung des Programmplanungsprozesses

Auf der Grundlage der im Rechenschaftsbericht zusammengestellten Daten und Nutzungszahlen des Vorjahres beginnt die Programmplanung für das Jahr mit einer Konferenz im Frühjahr mit dem Mentorenkreis und der Geschäftsstelle. Anschließend erfolgt eine Abfrage nach Vorschlägen und Wünschen jedes einzelnen Mentors sowie jeder einzelnen Mentorin für seine bzw. ihre Hochschule. Die Geschäftsstelle entwickelt daraus einen Programmvorstellung, koordiniert Workshop-Leitungen und Hochschulstandorte und stellt das Jahresprogramm zusammen, das dann in einer zweiten Konferenz im September vom Lenkungsrat, dem Mentorenkreis und der Geschäftsstelle verabschiedet wird.

5.3 Die Didaktischen Grundprinzipien

Im Zuge der Akkreditierung im Jahr 2008 hat das Netzwerk hdw nrw didaktische Grundprinzipien formuliert, die sich nach den Empfehlungen der AKKO richten. Diese didaktischen Grundprinzipien werden jeder Referentin bzw. jedem Referenten mit dem Vertrag zugeschickt. Die Referentinnen und Referenten erkennen mit Unterschrift an, dass sie diese Grundprinzipien in ihren Angeboten berücksichtigen und sich danach richten. Die didaktischen Grundprinzipien befinden sich im Anhang X. Didaktische Grundprinzipien des Netzwerks hdw nrw

5.4 Der jährliche Trainertag

Seit 2011 führt das Netzwerk hdw nrw regelmäßig im Zeitraum Juni/Juli einen Trainertag durch, an dem Basiskursleiterinnen und -leiter sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Schwesternetzwerke aus anderen Bundesländern teilnehmen. Neben einem Erfahrungsaustausch wird das Grundkonzept der Basiskurse, was verbindlich für jeden Basiskurstrainer ist, reflektiert und weiterentwickelt. Zudem werden auf diesem Trainertag die Trainerteams gebildet und die Basiskurstermine für das nächste Jahresprogramm abgestimmt.

5.5 Die Coaching-Richtlinien

Zusätzlich zu den für alle Referentinnen und Referenten sowie allen Beraterinnen und Beratern verbindlichen didaktischen Grundprinzipien des Netzwerks hdw nrw sind für alle Beratungs- und Coaching-Situationen hdw-eigene Coaching-Richtlinien entwickelt worden, auf die die im Auftrag des Netzwerks tätigen Coaches ab 2016 verpflichtet werden (s. Anhang XI. Coaching-Richtlinien des Netzwerks hdw nrw).

5.6 Der jährliche Coachingtag

2011 wurde das Netzwerk Hochschullehrercoaching mit dem Ziel gegründet, die Qualität der Coaching-Angebote zu verbessern, den aktiven Coachs eine individuelle Unterstützung ihrer Arbeit anzubieten und ein gemeinsames Grundkonzept zu entwickeln. Die Mitglieder des Netzwerkes treffen sich zweimal im Jahr und arbeiten z.B. an anonymisierten Coachingfällen, stellen Methoden vor, deren Ergebnisse und Erfahrungen wiederum reflektiert und im Rahmen kollegialer Beratung zur Verfügung gestellt werden. Auf der Grundlage dieser Erfahrungen werden persönliche Coachingprofile entwickelt. Das Treffen findet ab 2015 als jährlicher Coachingtag vergleichbar mit dem Trainertag einmal im Jahr statt.

5.7 Das Zertifikatsprogramm

Seit 2010 bietet das Netzwerk ein hochschuldidaktisches Zertifikatsprogramm „Professionelle Hochschullehre I und II“ an, in dem Lehrende systematisch durch Teilnahmen an Workshops, Bearbeitung von Lernbriefen und Entwicklung eines eigenen Lehrportfolios ein deutschlandweit anerkanntes Zertifikat (gemäß dem Anerkennungspapier der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V., dghd) erwerben können. Die einzelnen Schritte zu den Zertifikaten sind im Anhang aufgeführt (s. Kompetenzpass im Anhang IX. Zertifikationsprogramm).

Für das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre I“ müssen zurzeit 10 Lernbriefe bearbeitet werden. Lernbrief 11 und 12 sind in Vorbereitung. Diese stehen allen Zertifikatsanwärtern als E-Learning-Modul auf der Lernplattform des Netzwerks oder auch als Datei-Download zur Verfügung und können je nach Lerntyp entsprechend genutzt werden. Seit 2017 werden die Zertifikatsanwärterinnen und -anwärter in der Kick-off-Veranstaltung „Einführung in das Zertifikatsprogramm“ in die Bearbeitung der Lernbriefe, die gegenseitigen Hospitationen in den Lerntteams und der Kommunikationsmöglichkeiten eingeführt, lernen sich gegenseitig kennen und planen ihre Zusammenarbeit während des folgenden Jahres. Ein weiterer Reflexionstag findet nach einem halben Jahr und der Abschlussstag nach einem Jahr statt.

Für die Entwicklung eines eigenen Lehrportfolios stehen den Zertifikatsanwärtern verschiedene Varianten zur Anleitung zur Verfügung. Eine Einführung in das Thema Lehrportfolio mit neun Modulen ist auf der Lernplattform zu finden und es gibt einen Workshop zur Entwicklung des Lehrportfolios. Beide Angebote sind aufeinander abgestimmt und kombinierbar.

Zur Verbesserung der Gestaltung des Zertifikatsprogramms im Rahmen der Kompetenzorientierung ist 2015 eine Evaluationsstudie durchgeführt worden, deren Ergebnisse in die Neukonzeption des Zertifikatsprogramms ab 2017 eingeflossen sind (s. 5.1 Evaluation der Weiterbildungsangebote).

Die hohe Nachfrage zum Workshop-Angebot „Seminar Hochschullehre“ (Basiskurs) begründete sich u.a. darin, dass dieses Angebot ausschließlich von Lehrenden durchgeführt wurde, die selbst in der Lehre tätig sind und dadurch sehr viel Akzeptanz bei den Teilnehmenden erfahren. Um diese Qualität weiterhin gewährleisten zu können, wurden die Angebote Weiterbildung zur

hochschuldidaktischen Workshop-Leitung (HDWL) und Weiterbildung zur hochschuldidaktischen Workshop-Leitung Basiskurse (HDWLB) konzipiert und durchgeführt (Details s. Kompetenzpass im Anhang IX. Zertifikationsprogramm).

5.8 Projekt Kompetenzentwicklung

Das Projektziel des Projekts „Kompetenzentwicklung im Netzwerk hdw nrw“ war es, dass alle Weiterbildungsangebote des Netzwerks hdw nrw ab 2017 über eine kompetenzorientierte Beschreibung verfügen sollen. Die Geschäftsstelle hat dafür eine Vorlage entwickelt und intensive Gespräche mit den Workshop-Leiterinnen und -Leitern geführt. Zudem wurde die kompetenzorientierte Konzeption und Umsetzung der Vorgabe durch die Workshop-Leitenden in einer Pilotuntersuchung überprüft.

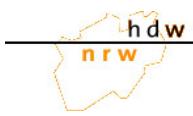
6. Ausblick und Weiterentwicklung

Das Netzwerk hdw nrw kann seit Jahren auf bis zu 300 hochschuldidaktische Angebote sowie auf bis zu 3.000 PWT pro Jahr zurückblicken. Gleichzeitig sind nach der Re-Akkreditierung des Programms 2016 Optimierungen bei der Programmgestaltung, bei der Durchführung der Zertifikatsprogramme, bei der online-Verwaltung sowie bei der Kompetenzorientierung vorgenommen worden. Alle Workshop-Ausschreibungen im Jahresprogramm ab 2019 sind kompetenzorientiert formuliert worden. Außerdem erfolgte 2018 eine Analyse, inwieweit diese Kompetenzorientierung auch in der Workshopdurchführung eingehalten wird.

Mit dem Arbeitskreis Qualitätsmanagement und den vier Workshops zur zukünftigen Ausrichtung des Netzwerks hdw nrw, die beide von der CHE Consult Berlin begleitet und moderiert werden, soll eine Form gefunden werden, in der das Netzwerk hdw nrw für die Zukunft gut aufgestellt ist. Bis Mitte 2020 liegen die Empfehlungen für die Gestaltung des Netzwerks von der CHE Consult vor. Anschließend geht es am die Umsetzung und die Diskussion in den betroffenen Gremien, ehe das neue Konzept von der LRK beschlossen werden soll.

Glossar

AC	Aachen
AHD	Arbeitsgemeinschaft für Hochschuldidaktik
AE	Arbeitseinheiten
AKKO	Akkreditierungskommission der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik
BC	Bereich Beraten und Coachen
BI	Bielefeld
BK	Bereich Basiskurse
CHE	Centrum für Hochschulentwicklung
dghd	Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.
DH	Bereich Diversität und Heterogenität
DH NRW	Digitale Hochschule Nordrhein-Westfalen
DL	Bereich Digitale Lehre
DV	Datenverarbeitung
EE	Bereich Entwickeln und Evaluieren
EFH	Evangelische Fachhochschule
Ev.	Evangelisch
FH	Fachhochschule
HAW	Hochschule für Angewandte Wissenschaften
HB	Bereich Hochschuldidaktische Börse
hdw nrw	Hochschuldidaktische Weiterbildung – Nordrhein-Westfalen
HDWL	Hochschuldidaktische Workshopleitung
HDWL-B	Hochschuldidaktische Workshopleitung für Basiskurse
HS	Hochschule
ILIAS	Lernplattform ILIAS
Kath.	Katholische
KFH	Katholische Fachhochschule
KHS	Katholische Hochschule
LRK	Landesrektorenkonferenz
LS	Bereich Lehren und Studieren
MAK	Mentorenarbeitskreis
MK	Mentorenkreis
PWT	Personen-Workshop-Tage
QdL	Qualität der Lehre
PB	Bereich Prüfen und Bewerten
PR	Public Relations



Rhein.

Rheinische

SL

Bereich Schlüsselkompetenzen für Lehrende

TN

Teilnehmende

ZP

Bereich Zertifikatsprogramm

Anhang

I. Mitgliedshochschulen

Dem Netzwerk gehören folgende 20 Hochschulen für Angewandte Wissenschaften des Landes Nordrhein-Westfalen an:

- FH Aachen
- FH Bielefeld
- HS Bochum
- HS für Gesundheit
- Ev. HS Bochum
- TH Georg Agricola
- HS Bonn-Rhein-Sieg
- FH Dortmund
- HS Düsseldorf
- Westfälische Hochschule
- HS Hamm-Lippstadt
- FH Südwestfalen
- HS Rhein-Waal
- TH Köln
- Katholische HS NW
- Rhein. FH, Köln
- HS Niederrhein
- TH Ostwestfalen-Lippe
- HS Ruhr-West
- FH Münster

II. Stellensituation der Geschäftsstelle im Jahr 2019

Personen	Funktion	Stelle	für hdw tätig
A	Geschäftsführung Leitung der Zentralstelle Bielefeld	1 Stelle als wiss. MA (unbefristet)	seit 2001
B	Qualitätsmanagement des Netzwerks und Programmkoordination	1 Stelle als wiss. MA (befristet), 40 Std.	seit 2015, bis 2022
C	Programmkoordination	¼ Stelle als wiss. MA (befristet)	seit 2015 bis 06/2019
D	Mitarbeiterin in der Zentralstelle Bielefeld/Buchhaltung	¾ Stelle als nicht wiss. MA (unbefristet)	seit 2017
E	Mitarbeiterin in der Zentralstelle Bielefeld/Sekretariat	¾ Stelle nicht wiss. MA (unbefristet)	seit 2011
F	Projekt: Kompetenzorientierung	½ Stelle wiss. MA (befristet auf 2 Jahre)	03/2017 – 02/2019
G	Mitarbeiterin Koordination Veranstaltungen und Lernplattform	1 Stelle, befristet auf 2 Jahre	04/2019 – 03/2021

III. Beteiligung des Netzwerks hdw nrw an Tagungen

- 01/2019 Initiativgruppe der DH NRW Wuppertal
- 03/2019 dghd-Jahrestagung an der Universität Leipzig
- 03/2019 Berliner Zentrum für Hochschullehre
- 03/2019 Arbeitskreis Digitalisierung am DiZ Ingolstadt
- 05/2019 Arbeitsgruppe der dghd zu Lehrportalen Darmstadt
- 05/2019 Hochschulforum Digitalisierung Frankfurt/Main
- 05/2019 Ingenieurpädagogische Wissensgesellschaft an der Universität Bremen
- 05/2019 Netzwerk HD-NRW-Treffen an der TU Dortmund
- 05/2019 Initiativgruppe der DH NRW Münster
- 06/2019 Tag der Lehre an der TU Braunschweig
- 07/2019 Netzwerk-Treffen der dghd in Ingolstadt
- 07/2019 Treffen der NRW-Netzwerke in Dortmund
- 08/2019 Initiativgruppe der DH NRW an der Universität Siegen
- 09/2019 MINT-Symposium an der TH Nürnberg
- 10/2019 Universität Bremen – Projekt Forschens Lernen
- 10/2019 Tag der Lehre an der FH Aachen
- 10/2019 Hochschulforum Digitalisierung, Tagung in Bonn
- 11/2019 Tagung zum Wissenschaftlichen Arbeiten an der HS Coburg
- 11/2019 Initiativgruppe der DH NRW an der TH Köln
- 11/2019 Hochschulcoaching: Tagung in Hannover

IV. Kontakte zu anderen Einrichtungen

Frau Brinker ist 2019

- Mitglied im Netzwerk Hochschullehre des Hochschulforums Digitalisierung (HRK, Stifterverband, CHE)
- Mitglied in der Jury für den bayerischen Lehrpreis der Fachhochschulen
- Mitglied der Jury für den Lehrpreis der TU Braunschweig
- Mitglied in der Jury für die Tagung e.Learn.NRW
- Ehrenmitglied im wissenschaftlichen Beirat des Berliner Zentrums für Hochschullehre
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Ingenieurpädagogischen Wissenschaftsgesellschaft (IPW)
- Mitglied im ExpertInnenkreis des Projektes Forschend studieren von Anfang an (ForstA) der Universität Bremen
- Herausgeberin der hochschuldidaktischen Buchreihe Blickpunkt Hochschuldidaktik
- Ehren-Vorsitzende der Gesellschaft für Schlüsselkompetenzen in Lehre, Forschung und Praxis

V. Veröffentlichungen (Auswahl)

Merk, M., Spiekermann, A., Brinker, T., Werner, A. & Stelzer, B. (im Druck). Hochschuldidaktik als professionelle Verbindung von Forschung, Politik und Praxis. Blickpunkt Hochschuldidaktik, Band 137. Bielefeld: W.-Bertelsmann.

Scholkmann, A., Brendel, S., Brinker, T. & Kordts-Freudinger, R. (2018). Zwischen Qualifizierung und Weiterbildung. Reflexionen zur gekonnten Beruflichkeit in der Hochschuldidaktik. Blickpunkt Hochschuldidaktik, Band 134. Bielefeld: W.-Bertelsmann.

Brinker, T. & Ilg, K. (2018). Lehre und Digitalisierung. Das Hochschulwesen. Bielefeld: UniversitätsVerlagWebler.

Brinker, T. (2017). Curriculare Entwicklung von Schlüsselkompetenzen. Bochum: SQ-Forum, 2, 2017.

Brinker, T. (2017). Schlüsselkompetenzerwerb im Lernraum Studieneingangsphase und Studierfähigkeit. Bochum: SQ-Forum, 1, 2017.

Brinker, T. (2014). Qualitätskriterien für den Erwerb und die Förderung von Schlüsselkompetenzen an Hochschulen. In Heyse, V. (Hrsg.). Aufbruch in die Zukunft. Erfolgreiche Entwicklungen von Schlüsselkompetenzen in Schulen und Hochschulen. S. 213-234. Münster: Waxmann.

Weitere Veröffentlichungen unter <https://www.fh-bielefeld.de/personenverzeichnis/tobina-brinker>

VI. Evaluationsbogen für die Teilnehmenden der Workshops



EvaSys	hdw nrw - Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen	
--------	--	--

Veranstaltungsfeedback

Geschäftsstelle Bielefeld

hdw nrw



Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

die hdw nrw ist stetig bestrebt, die Qualität der Workshops zu verbessern. Darum ist uns Ihre Meinung wichtig. Bitte bewerten Sie diese hdw nrw-Veranstaltung, indem Sie nachfolgende Fragen beantworten und wertvolle Anregungen und Kommentare für uns hinterlassen. Den Referentinnen bzw. Referenten wird eine anonymisierte Auswertung zugesandt.

Veranstaltungstitel: _____

WS-Nr./Termin: _____

1. Allgemeine Angaben

- 1.1 Grund der Teilnahme: (*Mehrfachnennung möglich.*)
 Interesse Empfehlung Pflicht
- 1.2 Ich bin als Lehrende/r tätig seit: < 5 Jahre 5 bis < 10 Jahre >= 10 Jahre
- 1.3 Ist Ihnen das Programmheft der hdw nrw in Ihrer Hochschule übermittelt worden? ja nein
- 1.4 Kommentare zur Bekanntmachung und Information der Workshops:
 Programmheft Homepage hdw nrw Interne Bekanntmachung
 Sonstiges

2. Angaben zum Workshop

- 2.1 Der Workshop hat eine klar erkennbare Konzeption. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.2 Das Lehr-/Lernziel ist mir deutlich geworden. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.3 Der Umfang des behandelten Stoffs ist angemessen. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.4 Die Arbeitsmaterialien sind hilfreich zur Bearbeitung des Themas. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.5 Die visuelle Unterstützung mit Hilfe von Medien ist gelungen. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.6 Der Transfer in den Hochschulalltag wurde herausgearbeitet. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.7 Der Erfahrungsaustausch mit den Kolleginnen/Kollegen war wichtig. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.8 Es fand ein kooperativer Umgang in der Gruppe statt. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.9 Das Vorgehen in den Lehrinhalten ist ... zu langsam angemessen zu schnell
- 2.10 Was kann künftig besser gemacht werden bzw. wozu haben Sie sich inhaltlich mehr Bezüge gewünscht?

- 2.11 Was werden Sie in Bezug auf die vermittelten Inhalte versuchen umzusetzen?

Bitte wenden.

3. Angaben zur Referentin/zum Referenten

Die Referentin bzw. der Referent ...

- | | | | | | | | | | | | |
|-----|---|----------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------|--------------------------|--------------|
| 3.1 | ... geht auf Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein. | trifft voll zu | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe |
| 3.2 | ... antwortet auf Fragen klar und ausführlich. | trifft voll zu | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe |
| 3.3 | ... erklärt den Stoff verständlich. | trifft voll zu | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe |
| 3.4 | ... setzt abwechslungsreiche Lehmethoden ein. | trifft voll zu | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe |
| 3.5 | ... wirkt gut vorbereitet. | trifft voll zu | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe |

- 3.6 Ich beurteile die Referentin/den Referenten insgesamt mit der Schulnote:

1 6

- 3.7 Kommentar zur Referentin/zum Referenten bzw. zu den Referentinnen/Referenten:

4. Weitere Angaben zur Veranstaltung

Die Veranstaltung ...

- | | | | | | | | | | | | |
|-----|---|----------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------|--------------------------|--------------|
| 4.1 | ... hat meinen Erwartungen (vgl. Ankündigungstext) entsprochen. | trifft voll zu | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe |
| 4.2 | ... hat mich angeregt, meine Lehrpraxis zu reflektieren. | trifft voll zu | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe |
| 4.3 | ... hat meinen Erkenntnisgewinn gesteigert. | trifft voll zu | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe |
| 4.4 | ... gibt mir Anregungen für ideenreiche Lösungsmöglichkeiten von Problemen. | trifft voll zu | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe |
| 4.5 | ... zeigt, dass hochschuldidaktische Weiterbildung zur Qualität der Lehre beiträgt. | trifft voll zu | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe |

- 4.6 Die Veranstaltungsinhalte waren:

interessant langweilig

- 4.7 Ich beurteile den Workshop insgesamt mit der Schulnote:

1 6

- 4.8 Ich bin an einer Weiterführung des Themas interessiert.

ja nein

- 4.9 Ich habe vor dieser Veranstaltung bereits an hdw nrw-Workshops teilgenommen:

noch nicht einmal zweimal
 dreimal mehr als dreimal

- 4.10 Was hat Ihnen an der Veranstaltung besonders gut gefallen?

- 4.11 Weitere Anregungen (z. B. welche zusätzlichen Veranstaltungen wünschen Sie sich im hdw nrw-Angebot), Anmerkungen und Hinweise für die hdw nrw sowie Kommentare zur Organisation durch die hdw nrw:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

VII. Evaluationsbogen für die Referentinnen und Referenten

EvaSys	hdw nrw - Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen	Electric Paper 
--------	--	---

Referenten-Veranstaltungsfeedback

Geschäftsstelle Bielefeld

hdw nrw



Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Liebe Referentinnen und Referenten,

das Netzwerk hdw nrw ist stetig bestrebt, die Qualität der Workshops zu verbessern. Darum ist uns Ihre Meinung als Referentin bzw. Referent wichtig. Bitte beantworten Sie die Fragen zu Ihrer hdw nrw-Veranstaltung, damit durch Ihre wertvollen Anregungen und Kommentare die hochschuldidaktische Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen weiter optimiert werden kann. Sollten Sie zu Fragen keine Angaben machen können, lassen Sie die Felder in diesen Fällen bitte vollständig frei (keine Striche oder ähnliches).

Veranstaltungstitel: _____

WS-Nr./Termin: _____

1. Organisatorisches

- 1.1 Kommentare zur Kommunikation mit dem hdw nrw-Team diese Veranstaltung betreffend:

- 1.2 Kommentare zur Ausstattung des Raumes, Materialien und/oder der Medienausstattung:

- 1.3 Kommentare zum Catering und der allgemeinen Betreuung vor Ort:

- 1.4 Weitere Kommentare zur Organisation:

2. Ausschreibungstext

- 2.1 Ist der Titel der Veranstaltung aussagekräftig? Eventuelle Verbesserungsvorschläge:

- 2.2 Gibt es Änderungswünsche bezüglich der Ausschreibung/Ankündigung im Programmheft bzw. auf der Homepage:

Bitte wenden.

3. Angaben zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

- 3.1 Teilnehmergruppe (*Mehrfachnennung möglich*):
 Professoren Wiss. Mitarbeiter Sonstige
- 3.2 Wie viele TN waren anwesend? Ist die TN-Zahl zu gering bzw. zu groß für einen optimalen Workshop-Ablauf?
- 3.3 Kommentare zur Zielgruppe laut Ausschreibungstext versus Teilnehmerfeld:
- 3.4 Waren die Erwartungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer realistisch? Wenn nein, warum nicht?
- 3.5 Wie haben Sie die Motivation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer empfunden?
- 3.6 Gab es Probleme bei der Durchführung aufgrund unterschiedlicher Vorkenntnisse?
- 3.7 Gestaltete sich die Durchführung des Workshops schwierig aufgrund eines heterogenen Teilnehmerfeldes (z. B. verschiedene Fachdisziplinen)?
- 3.8 Weitere Kommentare zur Teilnehmergruppe:

4. Sonstige Angaben

- 4.1 Sind Ihre Ziele und Erwartungen an den Workshop erreicht worden? Wenn nein, warum nicht?
- 4.2 Weitere Kommentare, Kritik, Lob, Wünsche, Ideen:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

VIII. Evaluationsbogen für eine Coaching-Maßnahme

EvaSys	hdw nrw - Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen			
Coaching-Feedback				
Geschäftsstelle Bielefeld	hdw nrw			
Bitte so markieren: <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst. Korrektur: <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.				
Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die hdw nrw ist stetig bestrebt, die Qualität der Beratungen zu verbessern. Darum ist uns Ihre Meinung wichtig. Bitte bewerten Sie diese hdw nrw-Veranstaltung, indem Sie nachfolgende Fragen beantworten und wertvolle Anregungen und Kommentare für uns hinterlassen.				
<u>Coaching-Zeitraum</u>				
Beginn:				
Ende:				
Dauer:	Tag(e)			
1. Organisatorisches				
1.1 Grund der Teilnahme: (<i>Mehrfachnennung möglich.</i>)	<input type="checkbox"/> Interesse	<input type="checkbox"/> Empfehlung	<input type="checkbox"/> Pflicht	
1.2 Ich bin als Lehrende/r tätig seit:	<input type="checkbox"/> < 5 Jahre	<input type="checkbox"/> 5 bis < 10 Jahre	<input type="checkbox"/> >= 10 Jahre	
1.3 Wie haben Sie von dem Coaching-Angebot erfahren?	<input type="checkbox"/> Homepage hdw nrw	<input type="checkbox"/> Empfehlung	<input type="checkbox"/> Sonstiges	
2. Coaching				
2.1 Die Anzahl der Sitzungen ist ausreichend für die Bearbeitung der vereinbarten Anliegen	trifft voll zu	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu	<input type="checkbox"/> keine Angabe
2.2 Ich konnte für meine Anliegen Lösungsansätze identifizieren	trifft voll zu	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu	<input type="checkbox"/> keine Angabe
2.3 Mein Anliegen liegt mehr im Bereich "Qualität der Lehre" als im Bereich "System Hochschule"	trifft voll zu	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu	<input type="checkbox"/> keine Angabe
2.4 Ich habe das Gefühl, es hat sich nach dem Coaching etwas verändert	trifft voll zu	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu	<input type="checkbox"/> keine Angabe
2.5 Ich würde das Coaching-Angebot weiterempfehlen	trifft voll zu	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	trifft gar nicht zu	<input type="checkbox"/> keine Angabe
2.6 Welche Themen waren für Sie wichtig, von denen Sie möchten, dass sie in der Hochschule weiter verfolgt werden?				
2.7 Haben Sie Wünsche für die eigene Weiterbildung?				
2.8 Haben Sie Empfehlungen an den Auftraggeber?				

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen - www.hdw-nrw.de
 Geschäftsstelle Bielefeld - Interaktion 1 - 33619 Bielefeld - bielefeld@hdw-nrw.de
 Geschäftsstelle Aachen - Robert-Schumann-Str. 51 - 52066 Aachen - aachen@hdw-nrw.de

IX. Zertifikationsprogramm

Zertifikate „Professionelle Hochschullehre I und II“

Unser Zertifikatsprogramm »Professionelle Hochschullehre« ist für alle Zielgruppen offen und kombiniert Workshops, Lernbriefe und ein Lehrportfolio in vier verschiedenen Stufen. Ab 2017 gilt ein neues Zertifikatssystem, dass wir auf der Grundlage einer Evaluationsstudie und den Empfehlungen der Gutachter aus der Re-Akkreditierung entwickelt haben. Bei Fragen usw. schreiben Sie eine Mail an zertifikat@hdw-nrw.de.

Professionelle Hochschullehre I

Für die Verbesserung der eigenen Hochschullehre können Lehrende sich im Netzwerk hdw nrw didaktisch qualifizieren und dieses mit Hochschuldidaktischen Zertifikaten nachweisen. Das erste Zertifikat ist in NRW, Bayern und weiteren Bundesländern als erste Stufe der Qualifizierung mit einem Umfang von 120 Arbeitseinheiten (AE) eingeführt.

- Voraussetzungen:
- Erste Erfahrungen in der Lehre an Hochschulen
 - Aktuell aktiv in der Lehre tätig

- Umfang:
- 120 Arbeitseinheiten (120 AE)

- Anforderungen:
- Teilnahme an einem hochschuldidaktischen Einführungskurs, z. B. »Seminar Hochschullehre« oder »Lehren und Lernen für wiss. Mitarbeiter/innen« plus 2 Workshoptage aus dem Bereich LS oder »Grundlagen des Lehrens und Lernens 1-3 für Lehrkräfte« plus 2 Workshops aus dem Bereich LS (48 AE)
 - Bearbeitung der Lernbriefe und Übungsaufgaben (36 AE)
 - Teilnahme an einem Follow-up-Workshop oder an einem Workshop aus dem Bereich Lehren und Studieren (8 AE)
 - Teilnahme an beiden Zertifikatsworkshops über Reflexionsmethoden (16 AE)
 - Teilnahme an der kollegialen Hospitation (12 AE)

Professionelle Hochschullehre II

Das zweite Zertifikat entspricht der bundesweiten Anerkennung von hochschuldidaktischen Leistungen gemäß der Vereinbarung der dghd (Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik) mit insgesamt 200 bis 240 AE und wird in allen Bundesländern anerkannt. Für das Zertifikat können Teilleistungen aus anderen Bundesländern oder von anderen Hochschultypen anerkannt werden.

- Voraussetzungen:
- Zertifikat »Professionelle Hochschullehre I« oder vergleichbare hochschuldidaktische Leistungen
 - Mindestens 3 Jahre Lehrerfahrung an einer Hochschule

- Umfang:
- 80 Arbeitseinheiten (80 AE)

- Anforderungen:
- Teilnahme an hochschuldidaktischen Workshops aus den Bereichen Lehren und Studieren, Digitale Lehre, Beraten und Coachen, Prüfen und Bewerten, Diversität und Heterogenität sowie Entwickeln und Evaluieren mit je mindestens 8 AE

- Entwicklung des eigenen Lehrportfolios (30 AE)
- Teilnahme an beiden Zertifikatsworkshops (16 AE)

Zertifikat „HDWL – Hochschuldidaktische/r Workshop-Leiter/in“ (200 LE) Hochschuldidaktische/r Workshopleiter/in (HDWL)

Auf der Grundlage der beiden hochschuldidaktischen Zertifikate und ausreichend Lehrerfahrung an einer Hochschule besteht die Möglichkeit, selbst als Workshopleiter/in im Netzwerk hdw nrw tätig zu werden. Diese Kurse werden nach Bedarf eingerichtet.

- Voraussetzungen:
- Zertifikat ›Professionelle Hochschullehre I‹
 - 2 Jahre Lehrerfahrung an einer Hochschule (72 SWS)
 - Teilnahme an einem Workshop zur Moderation
 - Teilnahme an einem Workshop zu Lernpsychologie und Lerntheorien
 - Bewerbungsgespräch für den HDWL-Kurs

- Umfang:
- 200 Arbeitseinheiten (200 AE)

- Anforderungen:
- Teilnahme an der 12-tägigen Weiterbildung HDWL mit Präsenzpflicht, mindestens 10 Tage (80 AE)
 - 3 Hospitationen in Workshops aus dem Angebot des Netzwerks hdw nrw aus verschiedenen Bereichen (12 AE)
 - Entwicklung eines eigenen Workshop-Konzepts für einen zweitägigen Workshop mit schriftlicher Ausarbeitung (60 AE)
 - Durchführung der Leitung eines zweitägigen Workshops im Rahmen des hdw-Angebots einschließlich Supervision – unentgeltlich (48 AE)

Zertifikat „HDWL-B – Hochschuldidaktische(r) Workshop-Leiter/in – Basiskurse“ (200 LE)

Hochschuldidaktische/r Workshopleiter/in für Basiskurse (HDWL-B)

Für die prozessorientierte und teilnehmerorientierte Leitung der Workshops ›Seminar Hochschullehre‹ im Team ist die Weiterbildung für Basiskurse konzipiert. Diese Kurse werden nach Bedarf eingerichtet.

- Voraussetzungen:
- abgeschlossene Teilnahme der HDWL-Ausbildung
 - Erwerb des Zertifikats ›Professionelle Hochschullehre II‹
 - 3 Jahre Lehrerfahrung an einer Hochschule (108 SWS)
 - Bewerbungsgespräch

- Umfang:
- 200 Arbeitseinheiten (200 AE)

- Anforderungen:
- Teilnahme an der 8-tägigen Weiterbildung HDWL-B mit Präsenzpflicht (80 AE)
 - mindestens 2 eigene Workshopleitungen mit 2 unterschiedlichen Teilnehmergruppen (40 AE)

- Hospitation in einem kompletten Workshop ›Seminar Hochschullehre‹ (16 AE)
- Konzeption (24 AE) und Leitung (32 AE) eines Kurses ›Seminar Hochschullehre‹ mit Supervision (8 AE) – unentgeldlich

Bei Interesse an den Weiterbildungen zur/m Hochschuldidaktischen Workshopleiter/in mailen Sie bitte an leitung@hdw-nrw.de.

Alle individuellen Leistungen werden in einem Kompetenzpass festgehalten, der jedem Zertifikat beigelegt wird.

Kompetenzpass des Netzwerks hdw nrw

Frau/Herr Prof. Dr. X, Hochschule Y hat folgende Leistungen für das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre I“ erbracht:

Hochschuldidaktische Leistungen für das Zertifikat I	AE	Jahr	o.k.
Teilnahme an einen hochschuldidaktischen Einführungskurs (Bereich Basiskurse BK): „Seminar Hochschullehre“ oder „Lehren und Lehren für wissenschaftliche Mitarbeiter/innen“ und 2 Workshops aus dem Bereich Lehren & Studieren LS oder „Grundlagen des Lehrens und Lernens 1-3 für Lehrkräfte“ und 2 Workshops aus dem Bereich Lehren & Studieren LS	48		
Bearbeitung der Lernbriefe und Übungsaufgaben	36		
Teilnahme an einen Follow-up-Workshop oder an einem Workshop aus dem Bereich Lehren & Studieren LS	8		
Teilnahme an beiden Zertifikatsworkshops	16		
Teilnahme an der kollegialen Hospitation	12		
Eventuell Anrechnung von Teilleistungen anstatt des Einführungskurses:			
Zertifikat „Professionelle Hochschullehre – I“ (120 Arbeitseinheiten – 120 AE)			

Frau/Herr Prof. Dr. X, Hochschule Y hat folgende Leistungen für das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre II“ erbracht:

Hochschuldidaktische Leistungen für das Zertifikat II	AE	Jahr	o.k.
1-3 Workshoptage aus dem Bereich Lehren & Studieren LS (mindestens 8 AE)			
1-3 Workshoptage aus dem Bereich Beraten & Coachen BC (mindestens 8 AE)			
1-3 Workshoptage aus dem Bereich Prüfen & Bewerten PB (mindestens 8 AE)			
1-3 Workshoptage aus dem Bereich Diversität & Heterogenität DH (mindestens 8 AE)			
1-3 Workshoptage aus dem Bereich Entwickeln & Evaluieren EE (mindestens 8 AE)			
Entwicklung eines eigenen Lehrportfolios	30		
Teilnahme an beiden Zertifikatsworkshops	16		
Eventuell Anrechnung von Teilleistungen aus anderen hochschuldidaktischen Weiterbildungsprogrammen:			
Summe der Teilnahmen, mindestens 5 Workshoptage (40 LE)			
Zertifikat „Professionelle Hochschullehre – II“ (80 LE)			

Frau/Herr Prof. Dr. X, Hochschule Y hat folgende Leistungen für das Zertifikat „Hochschuldidaktische Workshop-Leitung“ erbracht:

Hochschuldidaktische Leistungen für das Zertifikat III (HDWL)	AE	Jahr	o.k.
Erwerb des Zertifikats „Professionelle Hochschullehre I“			
2 Jahre Lehrerfahrung an einer Hochschule (72 SWS)			
Teilnahme an einem Workshop „Moderation“			
Teilnahme an einem Workshop „Lernpsychologie und Lerntheorien“			
Bewerbungsgespräch für den HDWL			
Eventuell Anerkennung von Teilleistungen aus anderen Weiterbildungen:			
Teilnahme an der 12-tägigen Weiterbildung „HDWL“ mit Präsenzpflicht, mindestens 10 Tage	80		
3 Hospitationen in Workshops aus dem hdw nrw-Angebot Lehren & Studieren LS, Beraten & Coachen BC, Prüfen & Bewerten PB, Diversität & Heterogenität DH oder Entwickeln & Evaluieren EE mit anschließendem Bericht	12		
Entwicklung eines eigenen Workshop-Konzepts, zweitägiger Workshop, schriftliche Ausarbeitung	60		
Durchführung der Leitung eines zweitägigen Workshops im Rahmen des hdw nrw-Angebotes einschließlich Supervision, unentgeltlich	48		
Zertifikat „HDWL – Hochschuldidaktische/r Workshopleiter/in“ (200 AE)			

Frau/Herr Prof. Dr. X, Hochschule Y hat folgende Leistungen für das Zertifikat „Hochschuldidaktische Workshop-Leitung für Basiskurse“ erbracht:

Hochschuldidaktische Leistungen für das Zertifikat IV (HDWL-B)	AE	Jahr	o.k.
Abgeschlossene Teilnahme an der HDWL-Ausbildung			
Erwerb des Zertifikats „Professionelle Hochschullehre II“			
3 Jahre Lehrerfahrung an einer Hochschule (108 SWS)			
Bewerbungsgespräch, eventuell Anerkennung vergleichbarer Qualifikation			
Mindestens 2 eigene Workshopleitungen, mindestens eintägig mit 2 verschiedenen Teilnehmergruppen	40		
Teilnahme an der 8-tägigen Weiterbildung HDWL-B mit Präsenzpflicht	80		
Hospitation in einem kompletten Kurs „Seminar Hochschullehre“	16		
Konzeption (24 AE) und Leitung (32 AE) eines Kurses „Seminar Hochschullehre“ mit Supervision (8 AE), unentgeltlich	64		
Zertifikat „HDWL-B – Hochschuldidaktische(r) Workshopleiter/in – Basiskurse“ (200 AE)			

X. Didaktische Grundprinzipien des Netzwerks hdw nrw

Für die Arbeit des Netzwerks hdw nrw gelten folgende didaktische Grundprinzipien, nach denen sich Referentinnen und Referenten, Beraterinnen und Berater sowie Coaches in ihren Angeboten richten. Diese Grundprinzipien werden zwischen allen Beteiligten des Netzwerks hdw nrw diskutiert und vereinbart. Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung werden diese Grundprinzipien in regelmäßigen Abständen überarbeitet und den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Entwicklungen der Hochschuldidaktik (Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V., dghd) angepasst.

1. Gestaltung des Lernraums Hochschule

Hochschulen sollen Lernräume bieten, die den Studierenden die Möglichkeiten bieten, gute Studienleistungen zu erreichen, die Studienzeit optimal zu nutzen, berufliche und persönliche Orientierungen und entsprechende Kompetenzen zur individuellen Entfaltung und zur Übernahme von Verantwortung in der Gesellschaft zu erlangen. Zur Gestaltung dieses Lernraums Hochschule kann das Netzwerk hdw nrw mit der Qualifizierung und Sensibilisierung der Lehrenden für eine optimale Gestaltung erheblich beitragen. Das reicht von der didaktischen und methodischen Konzeption einer einzelnen Lehrveranstaltung (Mikro-Didaktik) über die Anleitung zum Selbststudium in den Workloadphasen sowie über die Abstimmung und Vereinbarung im Kollegium bei der Studiengangsentwicklung und Akkreditierung (Makro-Didaktik) bis hin zum Hochschulmanagement, zur Leitbildentwicklung und vielem mehr (Meta-Didaktik). (Mikro-, Makro- und Meta-Didaktik sind Begriffe, die einer Arbeitsgruppe des Mentorenkreises entstammen und den Lernraum Hochschule sowie damit die Handlungsebenen des Netzwerks hdw nrw bezeichnen.)

Ausgangspunkt aller didaktischen Überlegungen im Netzwerk hdw nrw sind die Studierenden. Ein zentrales Thema zu Beginn vieler Workshops ist die Zielgruppenanalyse für die Lehrenden: Wie gut kenne ich die Motivation, die Erwartungen und Bedürfnisse meiner Studierenden? Im Sinne des Shift from Teaching to Learning geht es zunächst um die Kompetenzorientierung im Studium und den Aufbau der Lehrkompetenz, die sich an diesen Themen ausrichtet:

- aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse am Verständlichkeitsgrad der Studierenden orientiert zu unterstützen und entwickeln,
- durch fachliche Impulse, regelmäßiges Feedback und didaktische Anregungen die Studierenden beim Aufbau eines eigenen selbstverantwortlichen Lernprozesses zu unterstützen,
- zum wissenschaftlichen Arbeiten der Studierenden durch Neugier und Fragehaltungen, aber auch Zweifel und kritische Überprüfung mit geeigneten Methoden anzuregen,
- Räume für selbstständiges Lernen und theoriegeleitetes Handeln bereitzustellen und
- die Sensibilisierung für interkulturelle und Diversity-Aspekte zu ermöglichen, z.B. in der Vorbildfunktion der Lehrenden.

2. Orientierung an den Vorkenntnissen und Bedürfnissen der Teilnehmenden

Jede Lehrende und jeder Lehrende haben bereits didaktische Erfahrungen, die sie in die hochschuldidaktischen Weiterbildungen mit einbringen. Diese gilt es zunächst festzustellen und darauf aufbauend, die individuellen didaktischen Handlungsmöglichkeiten zu erweitern und auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse methodisch auszuarbeiten. Jeder Workshop, jede Beratung und jede Moderation des Netzwerks hdw nrw beginnen mit einer Erwartungsabfrage und Analyse der Vorkenntnisse der Teilnehmenden im Themenbereich der Hochschuldidaktik. Besonders neuberufene Professorinnen und Professoren orientieren sich zunächst an den eigenen Lern- und Lehrerfahrungen, sie kennen ihre Fachkultur und ihre per-

söhnlichen Erfahrungen bezüglich des Lernens und Lehrens. Hieran gilt es im Sinne des biographischen Lernens anzuknüpfen und die Vorgehensweise im Workshop flexibel an die Lernerfahrungen anzupassen. Ziel ist die Verknüpfung der individuellen Lernerfahrungen mit den neu erlebten Methoden und Lehrverfahren in den Workshops zum schrittweisen Aufbau eines eigenen Lehrstils.

3. Entwicklung des persönlichen Lehrstils

Alle Teilnehmenden an hochschuldidaktischen Workshops verfügen bereits über ein didaktisches Repertoire und sind Experten des jeweiligen Faches. Mit der Verbindung zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und alltäglichen Praktiken für die Kontexte des Lehrens und Lernens sollte jede Teilnehmerin ihren bzw. jeder Teilnehmer seinen eigenen Lehrstil finden und entfalten. Dabei geht es nicht um die Entwicklung eines allgemein gültigen Lehrstils, sondern um die Entwicklung und Entfaltung des individuellen persönlichen Lehrstils. Die Vielfalt der Lehrstile kommt den verschiedenen Lernstrategien und den verschiedenen Lerntypen und Lerngewohnheiten der Studierenden entgegen.

Die Entfaltung des persönlichen Lehrstils ist als lebenslanges Projekt zu sehen, an dem kontinuierlich durch verschiedene Workshop- und Beratungsangebote, aber auch hauptsächlich durch die reflektierte alltägliche Lehrpraxis gearbeitet wird. Regelmäßige Feedbackschleifen von Studierenden, Kolleginnen und Kollegen, Hochschuldidaktikern und die eigene Experimentierfreude helfen, den individuellen Lehrstil immer weiter auszubauen und zu verfeinern.

4. Praxisbezug und Transfer

Bei der Konzeption der Workshops und Beratungen und bei der Auswahl der Referentinnen und Referenten geht es um eine große Nähe zum Lehralltag in der Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Nach Möglichkeit sollen die Leiterinnen und Leiter der hochschuldidaktischen Angebote selbst Professorinnen und Professoren aus den Fachhochschulen sein, die sich mit den alltäglichen Lehrsituationen bestens auskennen und über eine hochschuldidaktische Zusatzausbildung verfügen. Beispiele werden nahe am Lehr- und Prüfungsallday der Teilnehmenden konzipiert und bearbeitet. Lehr-Situationen werden simuliert und dem Alltag nachgestellt, damit die gelernten Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden direkt im Lehralltag umgesetzt werden. Bei mehrtägigen Workshops und Beratungen werden Reflexionen über ein Semester eingeplant: Im ersten Teil vor dem entsprechenden Semester werden konkrete Ziele mit jedem Teilnehmenden individuell vereinbart, in der Mitte des Semesters wird reflektiert, was gut gelaufen ist, wo Verbesserungen notwendig sind und welche Unterstützung die Teilnehmenden dazu benötigen.

Nach Ende des Semesters wird dann das gesamte didaktische Vorgehen reflektiert und überarbeitet.

Es werden in den Workshops und Beratungen Ansätze erarbeitet, die direkt in die Praxis umgesetzt werden können, also kein Vorratslernen, das erst später einmal Anwendung findet, sondern Ziel ist eine direkte und zeitnahe Umsetzung im konkreten Lehrgeschehen.

5. Kollegiales Lernen untereinander

Im Sinne der kollegialen Beratung bieten Workshops und Arbeitskreise des Netzwerks immer auch genügend Zeitraum, damit sich Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Hochschulen kennen lernen, einen lebendigen Erfahrungsaustausch pflegen und sich zu gemeinsamen hochschulübergreifenden Projekten und Kooperationen verabreden können. Lernen mit und von den Kolleginnen und Kollegen ist ein Ziel, dass das Netzwerk h d w nrw mit seinen Angeboten unterstützt und neue Anlässe dafür konzipiert wie beispielsweise das Forum Hochschul-

lehre und die Arbeitskreise zu verschiedenen fachdidaktischen Themen (Ingenieur-Mathematik, Physik) oder zu fachübergreifenden Themen (z. B. Tutorenqualifikation oder Schlüsselkompetenzen).

6. *Selbstverantwortliches und aktives Lernen*

Die Förderung des aktiven und selbstgesteuerten Lernens ist eine Grundvoraussetzung für die Workshops im Netzwerk, darauf wird bei der Vorstellung neuer Workshop-Angebote im Mentorenkreis besonders geachtet. Die Leiterinnen und Leiter der Workshops selbst haben nicht nur mit dem Einsatz aktiver Methoden großen Einfluss auf deren spätere Umsetzung bei den Teilnehmenden, sie dienen auch als Vorbild beim Einsatz aktiver Lehrformen. Indem die teilnehmenden Lehrenden aktive Methoden selbst erleben und erfahren, wird der Transfer in die eigene Lehrpraxis erleichtert. Alle Workshops werden so gestaltet, dass sie für die Teilnehmenden und deren eigene Arbeit mit Studierenden Modellcharakter haben: Angebotene Inhalte und Methoden in den Arbeitsphasen des Workshops sollen einen möglichst engen Bezug zur eigenen Arbeit im Lehralltag herstellen und einen zeitnahen Transfer ermöglichen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bringen sich besonders im hochschuldidaktischen Basiskurs des Netzwerks hdw nrw im Sinne „aktivierende Lehre“ ein, entweder mit der Simulation eines eigenen Lehrveranstaltungsausschnitts oder mit einer eigenen Veranstaltungsplanung.

Außerdem wird bei aktiven Lehrmethoden auch die Förderung und Entwicklung von überfachlichen Kompetenzen erreicht und in den Workshops verdeutlicht. Nicht die additive Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen führt zum Erfolg, sondern die Integration mit Praxisbezug in die Fachwissenschaften. Diese Aspekte können durch aktive Methoden gefördert und für die Teilnehmenden im Workshop konkret erlebbar gemacht werden.

In den vielen Workshops und Beratungen kommt zudem das Problem- und Handlungsorientierte Lernen in vielfältiger Weise zum Ausdruck, entweder durch verschiedene Methoden, aber auch durch die Diskussionen um die Rolle und Aufgaben des Lehrenden und Lernenden (z.B. im Basiskurs). Auch hier gilt es, nicht nur die didaktische Gestaltung und die angemessenen Methoden aufzuzeigen, sondern direkt im Workshop selbst anzuwenden und damit zu arbeiten.

7. *Reflexion, Evaluation und kontinuierliche Verbesserung*

Für die Entfaltung eines eigenen Lehrstils sind kontinuierliche Feedback-Schleifen notwendig. Geeignete Feedback-Verfahren können die verschiedenen Auswirkungen der Lehr- bzw. Lernsituationen für andere erfahrbar zu machen. Ebenso ist der richtige Umgang mit Evaluationsergebnissen ein wesentlicher Aspekt in der lebenslangen Entwicklung des persönlichen Lehrstils. Die Reflexion über den Lehralltag und die Erarbeitung geeigneter Verbesserungsansätze reicht vom eigenen Lehrstil bis in die Studiengangsentwicklung und Abstimmung im Kollegium und möglicher Änderung der Rahmenbedingungen in der eigenen Hochschule usw. Daher ist das Kennenlernen und die Anwendung verschiedener Feedback- und Evaluationsverfahren ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Lehre und damit auch zur optimalen Gestaltung des Lernraums Hochschule.

Reflexion, Evaluation und ein Qualitätsmanagement tragen dazu bei, die einzelnen hochschuldidaktischen Angebote und die Arbeit des gesamten Netzwerks kontinuierlich zu verbessern. Die Beachtung der didaktischen Grundprinzipien und Anforderungen bei den Workshops und Beratungen im hochschuldidaktischen Netzwerk hdw nrw wird bei der Auswertung der Teil-

nehmer-Feedback-Bögen und der Interviews mit den Referentinnen und Referenten der Workshops sowie der Beraterinnen und Berater überprüft. Die Reflexion darüber folgt vor der Überarbeitung des nächsten Jahresprogramms.

8. *Motivation, Innovation und Experimentierfreude*

Forschung und Lehre brauchen Neugier und Zweifel. Die Bereitschaft, sich von gewohnten Praktiken zu lösen und neue Methoden auszuprobieren, erfordert Mut und Initiative. Die Entwicklung des persönlichen Lehrstils und die angestrebte kontinuierliche Verbesserung der eigenen Lehrpraxis erfordern Experimentierfreude usw. In den hochschuldidaktischen Workshops und Beratungen geht es deshalb nicht nur um die Unterstützung beim Einsatz einzelner Methoden, sondern auch um die Initierung neuer Projekte mit hochschuldidaktischer Begleit-

tung zum Vorteil aller drei beteiligten Seiten (Studierende, Lehrende, Hochschuldidaktiker) bis hin zur Konzeption neuer Angebote für die hochschuldidaktischen Weiterbildung.

Das spricht auch dafür, erfahrene Professorinnen und Professoren als Workshop-Leiterinnen und -Leiter auszuwählen, die selbst diese Experimentierfreude und Innovationskraft zeigen und mit Begeisterung weiter geben können.

Neue Erkenntnisse, Forschungsergebnisse, Methoden usw. werden im Mentorenkreis vorgestellt, diskutiert und mögliche neue Angebote daraus gemeinsam erarbeitet und auf ihre Fachhochschul-Tauglichkeit geprüft.

Literatur zu den Didaktischen Grundprinzipien des Netzwerks hdw nrw:

Auferkorte-Michaelis, N. & Szczyrba, B. (2006). Das Lehrportfolio als Reflexionsinstrument zur Professionalisierung der Lehre. In Wildt, J., Szczyrba, B. & Wildt, B. (Hrsg.). Consulting, Coaching, Supervision. Bielefeld: W.-Bertelsmann. S. 81-91.

Behrendt, B. (2002). Academic Staff Development (ASD) als Bestandteil von Qualitätssicherung und –entwicklung. In Berendt, B., Wildt, J. & Voss, H.-P. (Hrsg.). Neues Handbuch Hochschullehre. Berlin: Raabe. L 1.2.

Huber, L. (2003). Akkreditierung Hochschuldidaktischer Aus- und Weiterbildung. In Welbers, U. (Hrsg.). Hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann. S. 95-103.

Hochschulrektorenkonferenz: Für die Reform der Lehre in den Hochschulen. HRK-Papier der Mitgliederversammlung vom 22.04.2008 in Jena. Bonn: HRK.

Marx, S. (2007). Neue Wege in der hochschuldidaktischen Weiterbildung. In Berendt, B., Wildt, J. & Voss, H.-P. (Hrsg.). Neues Handbuch Hochschullehre. Berlin: Raabe. L 1.2.

Stahr, I. (2005). Biographisches Lernen als didaktisches Prinzip in hochschuldidaktischer Weiterbildung. In Welbers, U. & Gaus, O. (Hrsg.). The Shift from Teaching to Learning. Bielefeld: W.-Bertelsmann. S. 297-302.

Thissen, F. (1998). Thesen zum Konstruktivismus und Lernen. <http://www.frank-thissen.de/thesen.pdf> (14.08.2008).

Webler, W.-D. (2003). Lehrkompetenz – über eine komplexe Kombination aus Wissen, Ethik, Handlungsfähigkeit und Praxisentwicklung. In Welbers, U. (Hrsg.). Hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann. S. 53-82.

Wildt, J. (2003). Thesen zur modularisierten hochschuldidaktischen Weiterbildung. In Welbers, U. (Hrsg.). Hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann. S. 117-129.

Willems, C. (2008). Konzeptionelle Weiterentwicklung hochschuldidaktischer Basiskurse für neu entwickelte ProfessorInnen an Fachhochschulen des Landes NRW. Unveröffentlichte Magisterarbeit. Kaiserslautern: Technische Universität.

XI. Coaching-Richtlinien des Netzwerks hdw nrw

1. Einleitung

Das Coaching im Netzwerk hdw nrw kann sich sowohl auf individuelle Fragen der Selbstorganisation, Rollenklärung und strategischen Verortung am Fachbereich, in der Fakultät und in der Hochschule beziehen. Darüber hinaus kann das Coaching für die Lehre einen weiteren Großteil des Prozesses ausmachen. Hier geht es dann auch um hochschuldidaktische Beratung, indem die hdw-Coaches ihre hochschuldidaktische Expertise, Erkenntnisse aus der Lernpsychologie und hochschuldidaktische Methoden vorschlagen und gemeinsam mit dem Coachee in dessen Lehre integrieren.

Die Coaches des Netzwerks hdw nrw sind dem humanistischen Menschenbild verpflichtet. Der Humanismus geht vom Wert des Individuums aus; der Existentialismus betont die Wahl- und Entscheidungsfähigkeit des Menschen. Diese Kerngedanken sind für die verschiedenen Ansätze, die in Coaching und Beratung zum Tragen kommen (z.B. für die Klientenzentrierte Gesprächsführung, Transaktionsanalyse, Kollegiale Beratung oder Themenzentrierte Interaktion) richtungsweisend. Das humanistische Menschenbild umfasst folgende Annahmen: Der Mensch ist im Grunde gut. Er ist fähig und bestrebt, sein Leben selbst zu bestimmen (Autonomie), ihm Sinn und Ziel zu geben. Der Mensch ist eine ganzheitliche Einheit (Körper-Seele-Geist). Neben der individuellen Sichtweise wird die soziale und gesellschaftliche Bezogenheit des Menschen betont.

2. Grundhaltung im Coaching

Für ein erfolgreiches Coaching ist die Grundhaltung des Coaches von großer Bedeutung. Alle hdw-Coaches sind sich ihres ethischen Verständnisses bewusst, da dies maßgeblich die Qualität der Gespräche bestimmt. Das humanistische Menschenbild des Coachs ist das Fundament, auf dem sich das Coaching entwickelt.

Neben allgemeinen Werten des Humanistischen Ansatzes ergeben sich spezifische Werte für die Zusammenarbeit zwischen Coach und Coachee und die professionelle Auseinandersetzung des Coaches mit seiner Arbeit, zum Beispiel im Rahmen der kollegialen Beratung und Supervision.

2.1 Haltung

Während der Umgang mit unserem Ich und Körper die äußere Haltung (Körperhaltung) prägen, so prägen die Menschen-, Weltbilder und unsere gelebten Werte unsere innere Haltung (Einstellung). Beim Coaching ist das Bewusstwerden über die eigene innere Haltung ein wesentlicher Schritt zur Verantwortung und Entscheidungssouveränität.

2.2 Werte in der Zusammenarbeit mit dem Coachee

- Wertschätzende Grundhaltung dem Coachee gegenüber
- Anerkennung seiner individuellen Grenzen und Werte
- Absolute Diskretion und Sicherung der Vertrauensbasis
- Transparenz, Offenheit und Ehrlichkeit in allen Handlungen, Methoden und Vorgehensweisen
- Anerkennung und Einfordern der Eigenverantwortlichkeit des Coachee
- Anerkennung der Souveränität des Coachee

- Uneingeschränkte Entscheidungsfreiheit des Coachee

2.3 Allgemeine Werte

Darüber hinaus orientieren sich die hdw-Coaches an den Werten des humanistischen Menschenbildes:

- Die Würde des Menschen ist unantastbar
- Unabhängigkeit von allen ideologischen und religiösen Anschauungen
- Achtsamkeit und sorgsamer Umgang mit der Mitwelt/Umwelt
- Respekt vor dem Individuum
- Streben nach Qualität
- Bereitschaft nach Innovation und Verbesserung
- Kritikfähigkeit, Toleranz und Akzeptanz
- Selbstachtung

3. Arbeitsweise

Die hdw-Coaches haben unterschiedliche Qualifikationen und Erfahrungshintergründe. Bei der Suche nach einem Coach wird besonders darauf geachtet, dass Coach und Coachee mit seinem Anliegen gut aufeinander abgestimmt sind und angemessen miteinander arbeiten können.

Neben der humanistischen Grundhaltung kommen vor allem systemische und lösungsorientierte Ansätze im Coaching zum Tragen. Zu dem Verständnis und der Empathie für den Coachee und sein Anliegen geht es vor allem darum, neue Perspektiven und Lösungsansätze zu finden.

Die hdw-Coaches verstehen sich insofern als

- Mit-Entwickler/innen von Möglichkeiten
- Aktivierer/innen von Ressourcen
- Klärungshelfer/innen
- Ermutiger/innen für den ersten Schritt
- Perspektivenermöglicher/innen
- Supervisor/innen für die Interaktion mit der Außenwelt
- Förderer/innen von Sicherheit
- Unterstützer/innen von Selbstwirksamkeit

4. Angebote

Das Netzwerk hdw nrw bietet folgende Beratungs- und Coaching-Formate an:

- **Lehrbegleitende Beratung:** Mit diesem Angebot wird Lehrenden die Gelegenheit geboten, ihre Lehrveranstaltung (Vorlesung, Seminar, Übung etc.) gemeinsam mit einem hochschuldidaktischen Coach zu überprüfen und zu verbessern. Im Mittelpunkt einer solchen individuellen Beratung stehen didaktische Fragen zu den laufenden Lehrveranstaltungen. Auf Wunsch erfolgt auch eine Videoaufnahme der Veranstaltung mit entsprechender Analyse.

- **Neuberufenen-Coaching:** Im Neuberufenen-Coaching geht es darum, Kolleginnen und Kollegen im ersten Jahr an der Hochschule zu unterstützen. In einer Vorbesprechung zwischen Coach und Coachee werden die Themenfelder, die zeitliche Planung und der Umfang des Coachings vereinbart.
- **Didaktisch-methodische Beratung:** Fragen zur Didaktik und Methodik für eine bestimmte Lehrveranstaltung bzw. ein Modul können im Angebot der didaktisch-methodischen Beratung geklärt werden, bzw. für ein Projekt mit hochschuldidaktischer Beratung bearbeitet werden. Das gilt sowohl für bereits konzipierte als auch für ganz neue Veranstaltungen.
- **Kollegiale Beratung:** Mit einer fachnahen Kollegin bzw. einem fachnahen Kollegen aus einer anderen Hochschule über die eigene Lehrveranstaltung, den Lehrstil usw. austauschen und sich gegenseitig beraten. Das Netzwerk hdw nrw stellt gern den Kontakt zu Hochschullehrenden aus den anderen 19 Mitgliedshochschulen her.
- **Mediendidaktische Beratung:** Im Bereich der digitalen Lehre können Lehrende die mediendidaktische Beratung in Anspruch nehmen. Gerade bei der Planung eines Projektes in der Hochschule, beim Einsatz interaktiver digitaler Methoden, bietet das Netzwerk hdw nrw Beratung und Begleitung an.
- **Coaching von Dekanen und Dekaneteams:** Für Dekane und Leitungsteams von Fachbereichen und Fakultäten bietet das Netzwerk hdw nrw Beratung und Begleitung über einen bestimmten Zeitraum an. Coaches sind erfahrene Dekane bzw. Dekaninnen. Es geht nicht um ein Führungskräftetraining für Dekane, sondern darum, den Lernraum Hochschule angemessen zu gestalten.
- **Coaching und Begleitung von Berufungskommissionen:** Für Leiterinnen und Leiter von Berufungskommissionen bietet das Netzwerk hdw nrw Beratung und Begleitung im Prozess der Berufungsverfahren an. Beratende sind erfahrene hdw-Mentoren bzw. -Mentorinnen, die bereits einige Berufungsverfahren begleitet und optimiert haben.
- **Coaching von Studiengangleiterinnen und -leitern:** Bei der Neugestaltung bzw. Überarbeitung von Studiengängen und/oder einzelnen Modulen stellt das Netzwerk hdw nrw auf Anfrage erfahrende Studiengangleiter aus benachbarten Hochschulen oder Disziplinen zur Verfügung, die mit ihrer Expertise den Entwicklungsprozess unterstützen.
- **Beratung in Fragen zur didaktischen Ausgestaltung des Curriculums für die Akkreditierung:** Akkreditierungserfahrene Kolleginnen und Kollegen bieten im Rahmen des Netzwerks hdw nrw Beratung und Unterstützung bei anstehenden Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren an.
- **Moderation von internen Klausurtagungen:** Für die Moderation von fachbereichsinternen Klausurtagungen greift das Netzwerk hdw nrw auf erfahrende Moderatorinnen und Moderatoren zurück, die im Vorfeld einer Klausurtagung die Vorgehensweise, Ziele usw. mit der Dekanin bzw. dem Dekan absprechen, die Moderation der Tagung übernehmen und die Ergebnisse entsprechend aufbereiten.
- **Konfliktberatung/Mediation bei Konflikten zwischen Gremien oder einzelnen Mitgliedern der Hochschule:** Konfliktsituationen in der Hochschule, in einzelnen Fachbereichen, Fakultäten, Beteiligten an Studiengängen usw. sind durch externe Moderation und Mediation möglicherweise zu lösen. Das Netzwerk bietet in solchen Fällen Unterstützung durch einen ausgebildeten Mediator an.

5. Die Zielgruppen und ihre Anliegen

Zielgruppe des hdw-Coaching-Angebotes sind alle mit Lehraufgaben betraute Personen und Gruppen. Das können sowohl neuberufene Professor/innen sein als auch Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Lehrbeauftragte sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die

neu in Studium und Lehre tätig sind oder nach einigen Jahren der Lehre, ihre Position, ihr Selbstmanagement oder ihre Lehrkompetenz reflektieren und erweitern wollen.

Die Anliegen im Coaching können neben persönlichen Fragen ebenso das Feld Lehre als auch das Feld Hochschule betreffen. Beobachtungen aus den letzten zehn Jahren hdw-Coaching zeigen typische Fragen und Anliegen auf. Diese werden beispielhaft in der unteren Tabelle dargestellt.



*Abbildung 1: Anliegen in den Feldern Lehre und Hochschule (Brinker, T. & Schumacher, E.-M. (2011). Fachhochschullehrende coachen und beraten. In B. Berendt, P. Tremp, H.-P. Voss & J. Wildt (Hrsg.): *Neues Handbuch Hochschullehre*. Berlin, Stuttgart: Raabe. J 1.10, S. 19)*

6. Die hdw-Coaches

Das hdw-Coaching-Angebot knüpft eng an Studium und Lehre an, Grundlage für das Coaching ist immer ein gemeinsames Verständnis über die Qualität von Studium und Lehre. Insofern vertreten die Coaches - wie die Workhopleiter/innen des Netzwerks hdw nrw auch - bestimmte didaktische Verständnisse und hochschuldidaktische Grundprinzipien und Werte, auf die sie sich verpflichten und die im Coachingprozess eingebracht werden.

Alle hdw-Coaches haben selbst Lehrerfahrung und kennen sich mit dem System Hochschulen aus. Insofern bringen sie Coaching-, Lehr-, Fach- sowie Feldkompetenzen und entsprechende Erfahrungen mit. Sie sind alle Mitglieder des Netzwerkes Hochschullehrer-Coaching, das sich regelmäßig zur kollegialen Beratung, Weiterbildung und Supervision trifft.

Die Lehrerfahrung der hdw-Coaches als Professor/in, Mitarbeiter/in oder Lehrbeauftragte trägt dazu bei, dass im Coachingprozess mentorelle Aspekte integriert werden können, wenn etwa ein Coach aus eigenen Erfahrungen aus der Anfangszeit oder über strategische Ausrichtungen an der Hochschule berichtet.

Die jeweiligen Qualifizierungen der hdw-Coaches und ihre Hintergründe sind in den Profilen zu finden, welche auf der Homepage des Netzwerks hdw nrw veröffentlicht sind.

Als hdw-Coaches sind alle im Auftrag des Netzwerks hdw nrw tätigen Coaches zur Verschwiegenheit verpflichtet. Das heißt, es werden keine Inhalte aus dem Coachingprozess an Dritte weiter gegeben. Diese Selbstverpflichtung unterzeichnen alle hdw-Coaches vor dem ersten Coachingprozess.

Bielefeld, den 28. Januar 2015 hdw-Netzwerk Hochschullehrer-Coaching

XII. Quellenverzeichnis

Netzwerk hdw nrw (2008). Akkreditierungsantrag zur Programmakkreditierung des Netzwerks hdw nrw bei der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd).

Netzwerk hdw nrw (2008). Nachtrag zum Akkreditierungsantrag des Netzwerks hdw nrw bei der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd).

Netzwerk hdw nrw (2013). Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw für den Zeitraum 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

Netzwerk hdw nrw (2014). 2. Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw für den Zeitraum 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

Netzwerk hdw nrw (2015). 3. Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw für den Zeitraum 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

Netzwerk hdw nrw (2016). Antrag zur Re-Akkreditierungsantrag zur Programmakkreditierung des Netzwerks hdw nrw bei der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd).

Netzwerk hdw nrw (2016). 4. Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw für den Zeitraum 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Netzwerk hdw nrw (2017). 5. Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw für den Zeitraum 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

Netzwerk hdw nrw (2018). 6. Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw für den Zeitraum 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017.

Netzwerk hdw nrw (2019). 7. Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw für den Zeitraum 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018.

Netzwerk hdw nrw (2008-2019) Zukunft des Lehrens und Lernens an Hochschulen. Jahresprogramm 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019.

Hochschulen NRW e.V. (2009) Kooperationsvertrag über das Netzwerk hdw nrw der 20 Mitgliedshochschulen des Landes NRW.

Hochschulen NRW e.V. (2015). Kooperationsvereinbarung über das Netzwerk hdw nrw vom Januar 2015.

LRK Vorlagen zur Gesamtevaluation des Netzwerkes hdw nrw zur Entscheidung über die Verlängerung des Kooperationsvertrages (2014)

Statistiken des Netzwerks hdw nrw – Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen - www.hdw-nrw.de

Impressum

Herausgeber:

Netzwerk hdw nrw Hochschuldidaktische Weiterbildung der 20 Hochschulen (HAW) des Landes Nordrhein-Westfalen

Prof. Dr. Tobina Brinker (Geschäftsführerin),

Martin Wollschläger-Tigges, M.A. (Qualitätsmanagement)

Geschäftsstelle hdw nrw – Bielefeld

Interaktion 1

33619 Bielefeld

0521/106-7822

brinker@hdw-nrw.de – wollschlaeger-tigges@hdw-nrw.de

Prof. Dr. Frank Linde (Sprecher des Mentorenkreises)

Mentor der Technischen Hochschule Köln

Claudiusstraße 1

50678 Köln

0221/82753918

frank.linde@th-koeln.de